

# Dresdner Journal.

Verantwortliche Redaction: Oberredacteur Rudolf Gantzer in Dresden.

**Insertionsannahme auswärts:**  
 Leipzig: Fr. Brandtletter, Commissionär des Dresdner Journals;  
 Hamburg: Berlin-Wien-Lipzig-Basel-Breslau-Frankfurt a. M.: Haasenstein & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Prag-Lipzig-Frankfurt a. M.: Neumann, Neudamm; Berlin: Invalidentendenz; Bremen: E. Schlotte; Breslau: L. Stangen's Bureau (Karl Kahl); Frankfurt a. M.: E. Jaeger'sche Buchhandlung; Götting: G. Müller; Hannover: C. Schönlank; Paris-Berlin-Frankfurt a. M.: Stuttgart: Dunck & Co.; Hamburg: Ad. Steiner.

**Herausgeber:**  
 Königl. Expedition des Dresdner Journals,  
 Dresden, Zwingenstraße No. 20.

**Abonnementspreis:**  
 Im ganzen deutschen Reiche:  
 Jährlich: . . . 18 Mark.  
 1/2 jährlich: 4 Mark 60 Pf.  
 Einzelne Nummern: 10 Pf.  
 Anserhalb des deutschen Reiches tritt Post- und Stempelzuschlag hinzu.

**Insertionspreise:**  
 Für den Raum einer gespaltelten Petitzeile 20 Pf.  
 Unter „Eingewandt“ die Zeile 50 Pf.  
 Bei Tabellen- und Ziffernsatz 50 % Aufschlag.

**Erscheinen:**  
 Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage  
 Abends für den folgenden Tag.

## Amtlicher Theil.

**Dresden, 6. April.** Se. Majestät der König haben dem Geheimen Rath, Professor Dr. Rabinus an der Universität zu Leipzig das Comthurkreuz I. Klasse vom Albrechtsorden allergnädigst zu verleihen geruht.

**Dresden, 6. April.** Se. Majestät der König haben dem Hauptmann und Compagniechef Opiß vom 9. Infanterie-Regiment Nr. 133 die Erlaubniß zur Annahme und Anlegung des demselben verliehenen Ritterkreuzes des königlich dänischen Dannebrog-Ordens allergnädigst zu ertheilen geruht.

## Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf § 64 des mittelst Bekanntmachung vom 5. October 1880 veröffentlichten revidirten Regulatorius für das im Jahre 1865 begründete hülfsärztliche Externat ergeht an alle Externen, welche gewonnen sind, sich zum Zwecke der ärztlichen Fortbildung als Externe der hülfsärztlichen Beschäftigung in dazu geeigneten Krankenanstalten zu widmen, die Aufforderung, sich bei dem unterzeichneten königlichen Landes-Medicinal-Collegium zu melden.

Solche zu dem gedachten Zwecke zur Zeit zur Verfügung gestellte Anstalten sind:

- 1) das königliche Entbindungs-Institut zu Dresden,
- 2) das Trier'sche Entbindungs-Institut der Universität zu Leipzig,
- 3) das königliche Garnisonhospital zu Dresden,
- 4) die Diakonissen-Anstalt zu Dresden,
- 5) das Carolabau zu Dresden,
- 6) die Kinderheilanstalt in Dresden,
- 7) die königliche Heilanstalt Sonnenstein bei Pirna,
- 8) die königliche Heil- und Versorgungsanstalt zu Goldberg,
- 9) die königliche Landes-Kranken- und Versorgungsanstalt zu Hubertusburg,
- 10) das Kreiskrankenhaus zu Zwittau.

In dem Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird zugleich bemerkt, daß der Verordnungs des königlichen Ministeriums des Innern vom 26. November 1867 gemäß an zum Externate zugelassene Civilärzte Jahresstipendien in der Höhe von 600 Mark insoweit gewährt werden sollen, als dazu die für das Externat überhaupt disponiblen Geldmittel ausreichen.

Dresden, am 1. April 1882.  
 Das königliche Landes-Medicinal-Collegium.  
 Dr. Reinhard.

## Nichtamtlicher Theil.

### Uebersicht:

- Telegraphische Nachrichten.
- Zeitungsschau. (Tagbl. Dannevirke, Hamburgischer Correspondent.)
- Tagesgeschichte. (Berlin, München, Stuttgart, Karlsruhe, Weimar, Meiningen, Wien, Prag, Kopenhagen, Christiania, Belgrad, Washington.)
- Ernennungen, Beförderungen etc. im öffentl. Dienste. Dresdner Nachrichten.
- Statistik und Volkswirtschaft.
- Reuiketen.
- Tagesgeschichte.
- Kirchennachrichten.
- Inserate.
- Beilage.
- Ernennungen, Beförderungen etc. im öffentl. Dienste. Dresdner Nachrichten.

## Feuilleton.

Redigirt von Otto Wand.

### Preisvertheilung bei der königl. Akademie der bildenden Künste zu Dresden.

Wie in früheren Jahren, so sind auch dies Mal wieder einer Anzahl von Schülern der königl. Kunstakademie zu Dresden für ihre im Ausstellungsgelände auf der Brühl'schen Terrasse bis mit 5. April angestellten Arbeiten verschiedene Auszeichnungen verliehen worden.

Der große Preis (das akademische Reisestipendium) im Betrage von 2400 M. jährlich, dies Mal einem Maler vorbehalten, wurde dem Mitbewerber Richard Böhm aus Dresden, Schüler im akademischen Atelier des Hrn. Hofraths Prof. Pauwels, auf die regulativmäßige Dauer von 2 Jahren für das Oelgemälde „Thunelba wird von ihrem Vater, dem Herzog von Sagan, dem römischen Feldherrn Germanicus übergeben“ zuerkannt.

Die übrigen Auszeichnungen waren: 1 kleine goldene Medaille, welche Emil Zimmer aus Borna (im Atelier des Hrn. Hofraths Prof. Pauwels) empfing;

3 große silberne Medaillen, welche zuerkannt wurden: August Frind aus Schönau (in demselben Atelier), Franz Hochmann aus Dresden (im Atelier des Hrn. Prof. Preller), Mitbewerber um das Reisestipendium, und August Drach aus Darmstadt (im Atelier des Hrn. Prof. Dr. Döhnel), dem Letztern aber

**Provincialnachrichten.** (Leipzig, Grimma, Chemnitz, Bismalbe.)  
 Bismalbe.  
 Statistik und Volkswirtschaft.  
 Provincialnachrichten.  
 Telegraphische Nachrichten.

### Telegraphische Nachrichten.

**München, Mittwoch, 5. April, Abends.** (W. Z. B.) Der König empfing heute Abends 8 Uhr den neu ernannten päpstlichen Nuntius di Pietro in Antrittsaudienz.

**Wien, Mittwoch, 5. April, Abends.** (W. Z. B.) Der Feldmarschalllieutenant Baron Jovanovic meldet heute vom Insurrectionschauplatz Folgendes:

Am 3. d. wurde, nach einem kurzen Gefechte östlich von Poljovac in der Krainische, Racia-Planina und am 4. d. Biela-Gora besetzt. Die Insurgenten flohen am 3. d. in der Richtung auf Gradovina und Sunnenska-Greda. Am 4. d. wurden die Insurgenten durch einige Schiffe von Lissac vertrieben. Abtheilungen der 44. Division hatten am 3. und 4. d. Buci-Zub und den Orien besetzt, um das Ausweichen der Insurgenten gegen Jubci zu verhindern. Abtheilungen der 47. Division gingen bis hart an die montenegrinische Grenze vor und begrüßten die dort aufgestellten Cordontruppen.

**Prag, Donnerstag, 6. April, Mittags.** (Tel. d. Dresdn. Journ.) Von dem Wahlcomité der conservativen Großgrundbesitzer ist ein Aufruf erlassen worden, in welchem mitgeteilt wird, daß das Comité anlässlich der bevorstehenden Wahl die Aufrechterhaltung des für die noch übrige Mandatsdauer des Reichsraths mit dem gegenwärtigen Comité abgeschlossenen Compromisses anzutragen beschloßen habe. Sollte dieser Antrag abgelehnt werden, so würde das Comité einen eigenen Kandidaten aufstellen. (Vgl. die „Tagesgeschichte“.)

**Rom, Mittwoch, 5. April, Abends.** (Corr. Eur.) Die „Italie“ und der „Verlagiere“ halten die Nachricht von der Demission des Cardinal-Staatssecretärs Jacobini aufrecht. Die Demission sei heute überreicht worden. Der Papp habe Jacobini gebeten, seinen Posten bis nach Ostern zu behalten.

**Madrid, Mittwoch, 5. April, Nachmittags.** (W. Z. B.) Die Generalräthe von 11 Provinzen haben sich für die Annahme des französisch-spanischen Handelsvertrages ausgesprochen.

Der Belagerungszustand ist in den Provinzen Gerona, Tarragona und Lerida aufgehoben, dauert aber in Barcelona fort, wo die Lage unverändert ist.

**Louis, Mittwoch, 5. April.** (W. Z. B.) Der neue Ministerpräsident Cambon empfing gestern die französische Colonie.

Der erste Deputirte derselben gab dem Vertrauen der Colonie zu Cambon Ausdruck und sagte, das Dringendste sei eine finanzielle Reform, welche eine möglichst radicale sein sollte. Cambon versicherte den Deputirten seiner vollkommenen Hingebung und Unterstützung; er werde die einzuführenden Verbesserungen ohne Voreingenommenheit und mit dem Bestreben studiren, die Regierung des Vays zu unterstützen, und zu zeigen, daß Frankreich den guten Ruf, eine civilisatorische Nation zu sein, noch nicht eingebüßt habe. Es bedürfe der Zeit und der Klugheit, um ein dauer-

haftes Werk zu schaffen; er rechne in seinem Streben auf den Beistand Aller.

Abends empfing der Ministerpräsident die fremden Consuln.

**Washington, Mittwoch, 5. April, Abends.** (W. Z. B.) Im Senat brachte heute Miller eine Bill ein, identisch der Chinaausfuhrbill, gegen welche der Präsident sein Veto eingelegt hat. (Vgl. die „Tagesgeschichte“.) Durch diese neue Bill wird die Dauer des Einwanderungsverbotes auf 10 Jahre beschränkt.

James Partridge ist zum amerikanischen Gesandten in Peru ernannt worden.

### Dresden, 6. April.

Während in Rußland eine thörichte Agitation gegen alles Deutsche in Scene gesetzt wird, während in den von Slawen bewohnten Landestheilen Oesterreichs, sowie in Ungarn die Feindschaft gegen das Deutschthum und die deutsche Sprache in den verschiedensten Gestalten aufsteigt, eben wir anderwärts, in Belgien, in Holland deutsche Sprache und Wissenschaft mehr, als je anerkannt. Ja selbst in Frankreich, mit welchem wir vor kaum 12 Jahren einen schweren Krieg durchkämpften, hat die deutsche Sprache eine früher ungeachtete Bedeutung erlangt. Gelehrte Werke und deutsche militärische Literatur wandern in Massen nach Frankreich, und deutsche Sprachlehrer sind daselbst gesuchter, als je. Weltwärtiger Weise erinnern sich auch die Dänen, deren Dichterschlagler und Andersen wie ja auch den Helden anderer Literatur bezählen, nachdem der Schleswig-holsteinische Föder und viele Jahre einen großen Theil des dänischen Volkes entfremdet hatte, wieder ihrer alten gemeinsamen germanischen Abstammung. Als eine Regelung solcher Art darf man wohl das sich gegenwärtig in Dänemark geltend machende Bestreben bezeichnen, der deutschen Sprache, die dort früher eine so hervorragende Rolle spielte, wieder die ihr zukommende Rang einzuräumen. In diesem Sinne bewegt sich ein jüngst vom Kopenhagener „Dagblad“, einem einflussreichen nationalen Reformorgan, veröffentlichter Artikel des Adjuncten Kapler, eines Vortrags an der dänischen Kriegsakademie, in welchem gefordert wird, daß in den höheren dänischen Schulen, dem Lateinischen und Griechischen gegenüber, der neueren Sprache, besonders der französischen und der deutschen Sprache, der ihnen gebührende Platz eingeräumt werde. Kapler motivirt diese seine Forderung, wie folgt:

„Durch die verbesserten Communicationsmittel ist eine solche Verbindung, ein solcher intimer Verkehr zwischen den Nationen sowohl in wissenschaftlicher und literarischer, wie auch in industrieller und mercantiler Hinsicht hervorgerufen worden, daß für jeden Menschen, der nicht isolirt dastehen will, sich immer mehr die Notwendigkeit ergibt, die großen Cultursprachen nicht nur verstehen, sondern sich in denselben auch verständlich machen zu können. Während gegenwärtig Deutsch und Englisch die wichtigsten Sprachen in der Geschäftswelt sind (es wird von Kaufleuten stets Kenntniß dieser Sprachen, selten des Französischen, verlangt) und unsere Realschulen dieselben infolge dessen besonders da forciren sollten, wo Deutsch aus pädagogischen Rücksichten die Hauptsprache sein sollte, sind Deutsch und Französisch am wichtigsten für die wissenschaftlich Gebildeten, welche ihre Vorbildung in der lateinischen Schule empfangen sollen. Darüber, welcher von diesen beiden Sprachen der Vorrang gebührt, sind die Ansichten verschieden. Soll ein Unterschied gemacht und die eine auf Kosten der andern begünstigt werden, was ja keineswegs notwendig ist, dann sollte Deutsch die Hauptsprache in unseren Schulen sein, und

ich glaube, daß nur das Bewußtsein und das Gefühl des blutigen Unrechtes, das die Deutschen und Dänen zugefügt haben, Viele verhindert, dieses einzusehen. Deutschland liegt uns am nächsten; die Strömungen der Cultur sind stets über dieses Land zu uns gekommen, und sicher nicht zu unserm Schaden, denn selbst wenn sie ihren Ursprung in Frankreich hatten, sind sie auf dem Wege durch Deutschland bereits geläutert worden und erreichen uns in einer reinern und klarern Gestalt. Daß eine unmittelbare Einwirkung derjenigen Ideen, die sich in Frankreich geltend machen, nicht gerade immer dienlich ist, dafür liefert die neuere Zeit sowohl in literarischer wie politischer Hinsicht genügende Beweise. Wir Dänen stehen hinsichtlich des Charakters, der Denk- und Lebensweise dem Deutschen weit näher; die Anschauungen, welche in Zola's Romanen und in solchen Stücken wie Dumas' „Die Fremde“ zum Ausdruck kommen, werden hoffentlich niemals in Dänemark Eingang finden. Was alsdann das Studium der verschiedenen Wissenschaften anbetrifft, so sind unsere Studenten hauptsächlich auf Deutschland angewiesen, so die Theologen, die Philosophen und die Mediciner. Es ist daher notwendig, daß unsere Studenten der deutschen Sprache mächtig sind, da sie derselben dringender bedürfen, als der französischen. Andererseits kann man geltend machen, daß zur Theilnahme an den wissenschaftlichen Congressen, welche heutigen Tages eine so große Rolle spielen, gute Kenntnisse des Französischen gebören. Mit Recht; aber das betrifft nur die eigentlichen Gelehrten und nicht die große Menge, welche keinen Anspruch darauf machen kann, denselben zugehört zu werden. Es ist auch nicht meine Meinung, daß französische Sprache den erworbenen Platz streitig zu machen; derselbe ist klein genug, sondern nur Gleichberechtigung mit derselben für die deutsche Sprache in unseren lateinischen Schulen zu fordern.“

In dem Artikel wird dann des Weitern ausgeführt, daß es gegenwärtig den Schülern der beiden obersten Klassen der lateinischen Schulen in Dänemark noch vorausgegangenen ungenügenden Unterricht im Deutschen überlassen ist, an Stelle des englischen, neben dem französischen, deutschen Unterricht zu nehmen, und daß die Zahl Derjenigen, welche sich für den deutschen Unterricht entscheiden, von Jahr zu Jahr zunehme, daß aber die meisten Schüler englischen Unterricht nehmen. Es gelte dieses aus verschiedenen Gründen, zunächst weil man geneigt sei, etwas von allem Möglichen zu lernen; alsdann spiele die nationale Voreingenommenheit eine Rolle, und endlich legten die Rectoren ihren ganzen Einfluß in die Wagtschale, um die Schüler oder deren Eltern zu bewegen, Englisch zu wählen; war in zwei höheren dänischen Schulen schon alle Schüler den deutschen Unterricht fort. So komme es, daß ein Professor der Kopenhagener Universität, der den Studenten empfohlen habe, sich eines deutschen Buches bei ihrem Studium zu bedienen, zu seinem großen Erstaunen die Antwort erhielt, daß es ihnen schwer falle, Deutsch zu lesen — ob das Buch nicht überjet ist? Ein solcher Resultat des Unterrichtes in einer Sprache, meint Kapler, könne nicht befriedigend genannt werden, und es sei daher notwendig, daß in dieser Beziehung ein Wandel geschehe werde.

Der Umstand, daß das bedeutendste politische Organ der dänischen Presse einen Artikel publicirt, in welchem der deutschen Sprache der erste Platz neben der dänischen Muttersprache eingeräumt wird, ist sicher von Bedeutung; denn es bekundet, wie schon gesagt, daß man in Dänemark das Bedürfnis einer Wiederannäherung an Deutschland, wenn zunächst auch nur auf geistigem Gebiete, zu fühlen beginnt. Selbstverständlich ist die

noch zu verwehren“, entgegnete Herr v. Troll, indem er sich zu lassen suchte: „Ihan Sie, was Sie für gut halten. Aber Sie sollten sich eine solche Last nicht aufbürden!“

„Die Last wird, denke ich, nicht groß sein“, wendete die Hausfrau ein. „Der Knabe fliehet in diesen Tagen nach W. über, um seine Studien fortzuführen; das Mädchen ist meiner Tochter eine willkommene Gesellschaft.“

„Ich will“, — sagte der Freiherr plötzlich zwischen Mißstimmung und Verlegenheit — „ich will eine bestimmte Summe aussetzen, ein für alle Mal — Sie selbst werden —“

„Sie mögen diese Summe deponiren, Herr Baron, als vorrätig unangreifbares Capital — in der Stadt oder wo Sie sonst es für gut halten, aber nicht bei uns!“ Die Hausfrau entgegnete es mit ruhiger Bestimmtheit

Herr v. Troll war durch diese Ablehnung auch nicht angenehm berührt. Ein Capital für die Geschwister Svendsen bei einer Heirath oder öffentlichen Rasse niederlegen, hieß ihren Namen mit dem feintgen in Verbindung laut werden lassen, und das wollte er um keinen Preis. Dem Oberförster entlag seine Abneigung dagegen nicht, und sich ins Mittel legend, sagte er: „Aber zu solchen Ueberlegungen bleibt ja immer noch Zeit! Fürs Erste wollen wir ein wachjames Auge auf die jungen Leute behalten und sehen, wie sie es treiben. Inzwischen bleibt die Sache selbstverständlich ganz unter uns. Keine Tochter weiß nur, daß unsere Waise die Kinder einer verstorbenen Freundin meiner Frau sind. Reht mein Sohn zurück, so brauch er auch nicht mehr zu erfahren. Für Fremde aber, die

### Inga Svendsen.

Novelle von Otto Noquette.

(Fortsetzung.)

Dieses trübselige Selbstgefühl brachte den Freiherrn schließlich auf, und es hätte zu einem heftigen Austritt kommen können, wenn nicht Frau Volkmar es zweckmäßig gefunden, in diesem Augenblicke einzutreten, um etwas Drohnendes abzumenden. Sie rüferte Kopf einige Worte zu, die ihn vermahnten, das Zimmer zu verlassen. „Wir wollen darüber in Ruhe verhandeln“, begann sie. „Die Verstorbene hat die Kinder an mich gegeben, die Sorge für sie nehme ich in Anspruch, in der Hoffnung, daß sie erlauben, dieselben in unserm Hause zu behalten.“

„Ich habe in Ihrem Hause nichts zu erlauben



Reichthum bemerkt worden. Kamentlich die Secte der „Abrechtsteuere“ oder der evangelischen Gemein- schaft verfolgt mit Aufwand reicher Mittel und Kräfte die „Bekehrung“ von Gliedern der evangelischen Kirche in Deutschland. Kamentlich der Wegfall des Tauf- und Confirmationszwangs infolge des Reichsgesetzes von 1875 hat sie zu hervorragender Thätigkeit veranlaßt, jedoch der Kirchenrath des Großherzogthums Sachsen sich veranlaßt sieht, die evangelische Landes- geistlichkeit auf dies Treiben aufmerksam zu machen. — Auf der Bahn Arnstadt-Ilmenau ist infolge einer Senkung des Bodens (es war dohelfst früher ein Bergwerkschacht) eine Störung des Verkehrs ein- getreten. Die Hügel gehen von Arnstadt bis an Ort und Stelle, dort müssen die Postkutschen aussteigen, die gefährdete Stelle zu Fuß zurücklegen und in den von Ilmenau entgegengesetzten Zug eintreten.

Meinungen, 5. April. (Nat.-Stz.) Der Land- tag hat in seiner jüngsten Sitzung die aus den Tabakbau treibenden Gemeinden gegen das Monopol eingegangenen Petitionen berathen und sich dahin schlüssig gemacht, diese Petitionen der Regierung „zur Ermüdung“ anheim zu geben. Zu diesem Beschlusse gelangte der Landtag nach dem Berichte des Petitions- ausschusses durch die Rücksicht auf den Ursprung der Petitionen, die nur von den Tabakpflanzern, nicht aber noch von anderen Tabakinteressenten ausgingen, und man erstere nicht allein als maßgebend betrachten konnte. Es war übrigens die Stimmung des Land- tags dem Monopol keineswegs gänzlich; man hat es nur vermieden, auf Grund von Petitionen einen Ein- schuß auf das Statut der Regierung beim Bundesrath anzubringen und sich deshalb mit dem Anheingeben „zur Ermüdung“ begnügt. Heute ist der Landtag nach „wöchlicher Dauer der Session auf unbestimmte Zeit vertagt worden.

— Wien, 5. April. Heute trifft das Kron- prinzenpaar in Wien ein, um gemeinschaftlich mit den anderen Mitgliedern der kaiserlichen Familie an den bei Hofe stattfindenden kirchlichen Ceremonien der Garmode Theil zu nehmen. Nächster Tage wird ein päpstlicher Delegat hier eintreffen, um der Kron- prinzeßin das geweihte päpstliche Ostrergesent, die goldene Krone, zu überreichen, welche der heilige Vater dies Mal unter den katbolischen Fürstinnen der Kron- prinzeßin Serasie zuerkannt hat. Die Krone ist ein Meisterstück der Goldschmiedekunst und wurde unter den vorgeschriebenen Ceremonien am Sonntag Ostere persönlich vom Papste geiegt. — In Angelegenheit der Donaufrage ist bisher noch kein greifbares Re- sultat zu verzeichnen. Graf Wolkenstein hat bisher Paris nicht verlassen, da er auf Grund neuer Instruk- tionen mehrere Bourpariers mit der französischen Re- gierung zu pflegen hat. Sollten diese noch im Laufe dieser Woche finalisiert werden, dann würde sich Graf Wolkenstein via Berlin wieder nach Wien zurück- begeben und etwa um die Mitte April die Reise nach St. Petersburg antreten, um sein neues Amt als Bot- schafter am russischen Hofe zu übernehmen. Der Ter- min für den Zusammentritt der Donaucommission dürfte erst später bestimmt werden. — Die Vertagung des Reichsrathes, welche ursprünglich für Mitte Mai in Aussicht genommen war, dürfte, neueren Dis- positionen zufolge, kaum vor dem Monat Juni erfol- gen, da außer dem neuen Ballast, welcher voraus- sichtlich eine ganze Reihe von Schungsängen in An- spruch nehmen wird, auch die Schulgelehrten, auf deren Zustandelommen die clericalen Partei großes Ge- wicht legt, ferner mehrere kürzlich eingebrachte Eisenbahnvorlagen, sowie der Gelegenheits, betreffend die Regelung des Besoldungs des Seelorgeneren, zur Er- ledigung gelangen sollen. Ein Theil der Rechten des Abgeordnetenhauses igt auch die Berührung des Gewerbegeheimnisses durch das Plenum, doch ist es fraglich, ob dieselbe noch im laufenden Sessions- schritte wird erfolgen können, da die Vorberathung im Ausschusse noch nicht abgeschlossen ist.

— Wien, 5. April. Vom Juractionschau- platz liegen gänzhliche Nachrichten vor. Dem „Ra- domi List“ in Jara wird aus Gattaro gemeldet, daß man seit mehreren Tagen in der Krivowolke nur wenig mehr frucht hört, so daß man mit Recht sagen kann, die Injuraction in der Krivowolke habe zu existiren aufgehört. Derselbe wird nur noch künstlich durch einzelne Pümpfer der Bewegung fortgeführt. Aus diesem Grunde wurden in letzterer Zeit mehrere Verhaftungen vorgenommen. In Risano werden die bisher hoch- angesehenen Annomner Popovics, Serovic, Bido- vics und mehrere Andere verhaftet und dem Gerichte

übergeben. Popovics wurde im Hause des bekannten Maceta, nachdem er einen Post für Smyrna und Rus- land begeben hatte, bei Nacht aufgehoben. Aus der Perzegovina wird dem „Radomi List“ geschrieben, daß mehrere Reservemänner des Regiments Weber noch in diesem Monat nach Hause entlassen werden, daß die reichen Lärten am Aufstande nicht mehr Theil nehmen, son- dern ihre Besitzungen um jeden Preis zu verkaufen suchen, um dann auszuwandern. Nur Diejenigen, die weder etwas zu verlieren, noch zu gewinnen haben, verharren noch in den Reihen der Insurgenten. — Feldmarschalllieutenant Baron Dahlen meldet untern gestrigen Tage: Zur Verfolgung der am rechten Lauerer zurückgebliebenen Insurgentenschwärme unternahm Generalmajor Obadich am 1. d. Mts. eine Streifung von Celebic über Radonic, den Rogelberg, Stanjedo und Selenic, erfuhr jedoch, daß die Russändischen unter Ibrahim Beg Kutalija, Tofic, Karovic und Mahamed Hodjic sich gegen die Westrova-Planina gezogen haben. Generalmajor Obadich behielt am 2. d. Mts. die Streifung bis gegen die Westrova-Planina aus, worauf die Insurgenten, welche zum Theile Familien bei sich hatten, aber die Sandhatsgrenze gegen Bobovo, Ograzjenica und Sla- tina flohen. Die Vertreibung der Banden wirkte be- ruhigend auf die Bewohner, von denen einige nach Celebic, Bakaj und Jernista zurückkehrten. Die Colonne des Obersten Langer (am 1. d. Mts. bei Postaci die Jäger im Strauchwerke versteckt und streifte an diesem und dem folgenden Tage am rechten und linken Deinaufer. Gelegentlich dieser Streifungen auf Bakofa-Brdo und bei Postaci wurden am 1. d. Mts. 2 Insurgenten verwundet, 1 erschossen und viele Munition aufgefunden. — Es ergibt sich hieraus, daß die aus dem Sandhats geflohenen Schwärme, welche unter dem muhamedanischen Chrs Ibrahim Beg Kutalija, Tofic, Karovic und Mahamed Hodjic standen, nach den Niederlagen am 30. und 31. März wieder dahin zurückkehrt sind. Der Westrova-Brieg fällt mit ihren schwächlichen Hängen gegen die Drina und die rettende Geyne der Crnagora. Dahin dürften diese Banden auch ihre Wege einschlagen haben, um, so- bald die Niederlagen bei Selenic und Lyndova-Lula wieder etwas in Bergesehenheit gerathen, das Spiel wahrheitsvoll von Neuem zu beginnen.

— Prag, 5. April. Die Ernennung des bisher- gen Statthalterleiters Feldmarschalllieutenant Baron Kraus zum Statthalter von Böhmen macht dem Pro- visorium ein Ende, das seit dem 5. Juli vor. J. ge- dauert hat. Während die hiesigen unabhängigen ver- fassungstreuen Blätter sich darauf beschränken, die Thatsache einfach zu registriren, sprechen die liberalen Journale sich mit größter Befriedigung über die Nomination des jetzigen Landeshefcs aus. Die „Po- litik“ sagt: „In der Ernennung des Barons Kraus zum Statthalter liegt die vollste Anerkennung des Monarchen für seine bisherige Wirksamkeit, und sie wird nicht verfehlen, im ganzen Lande bei beiden Volksstämmen freudigen Wiederhall zu finden.“ Die „Vol.“ spricht gleichzeitig den Wunsch aus, daß Baron Kraus recht lange in seiner gegenwärtigen Stellung verbleibe und zum Besten des Königreichs Böhmen wirken könne nach seinem Grundzuge: Sanaa cuicque.“ Der alttschechische „Pobrot“ bemerkt, daß die Ernennung des Barons Kraus zum Statthalter nicht bloß die Aner- kennung für die bereits geleisteten ausgezeichneten Dienste, sondern in noch größerem Maße die Kundgebung des Vertrauens zu dessen künftiger politischer und finan- zialer Thätigkeit bedeutet. An entscheidendem Orte werde vom Baron Kraus noch viel mehr erwartet als er schon bisher auszuführen im Stande gewesen. Die jungtschechischen „Nar. Listy“ sagen, die Ernennung des Barons Kraus zum Statthalter beweise, daß die Regierung in ihrer bisherigen Richtung beharre. — Was die bevorstehende abermalige Reichsraths- ergänzungswahl im böhmischen Großgrundbesitze betrifft, welche infolge der Prandatsinverlegung des ehemaligen Finanzministers Barons Pretis (des jetzigen Statthalters in Triest) notwendig geworden, so hat, wie Ihnen bereits gemeldet worden, der Wahlschuss der conservativen Großgrundbesitzer beschlossen, dem verfassungstreuen Wahlschuss während der Prandatsdauer des gegenwärtigen Reichsraths ein neues Compromiß vorzuschlagen, demzufolge bei den Ergänzungswahlen jedes Mal von beiden Seiten ein Candidat jener Partei, nach deren Vertreter ein Ab- geordnetenmandat erliegt ist, angenommen und ge- währt werden soll. Im gegenwärtigen Falle würde also der Compromißcandidat ein Mitglied der ver- fassungstreuen Partei des Großgrundbesitzes sein; ob

aber letztere auf den neuen Compromißvorschlag ein- gehen wird, nachdem sie sich anlässlich der letzten Er- gänzungswahl mit so großer Entschiedenheit gegen die Aufrechterhaltung ausgesprochen, ist jedenfalls fraglich. Die Ausschreibung der Wahl wird vermuthlich in kürzester Frist erfolgen, damit, wie der heutige „Pol.“ aus Wien gemeldet wird, der neugewählte Abgeord- nete noch an den Delegationen des Abgeordneten- hauses theilnehmen könne, in Bezug auf welche gleich- falls ein Compromißverlauf unternommen werden dürfte. Dieser ist bekanntlich Böhmen in der De- legation des Reichsraths nur durch verfassungstreue Abgeordnete vertreten.

Kopenhagen, 4. April. Ein Privattelegramm der „D. R.“ meldet: Nach einer kurzen Discussion im Landsting, wobei die Rechte betonte, daß eine Einigkeit in Betreff des Budgets nur möglich sei, wenn von keinem der Thinge eine Demüthigung verlangt werde, während die Linke Zweifel äußerte, daß das Volksting in einem der Conflictpunkte nachgeben werde, wurde das Gesetz einstimmig mit 39 Stimmen beschlossen. Die Linke stimmte nicht mit. — In einer Versammlung von Landenten, Viehhändlern und Brandweinbrennern wurde eine Adresse an den Mi- nister des Innern, betreffend die Aufhebung des Verbotes gegen die Einfuhr von Vieh aus Schweden, beschlossen, da sich seit 1 Jahre kein Krankheitsfall gezeigt habe und die Einfuhr von Schweden nach England frei sei.

— Christiania, 2. April. Das Storting hat in seiner Mittwochsitzung Joh. Sverdrup zum Präsi- denten und den vorigen Präsidenten Rector Steen zum Vicepräsidenten erwählt. Nach der jetzt vorliegenden Uebersicht dürfte das Storting mit seinen wichtigsten Geschäften nicht vor Ende Mai fertig werden.

Belgrad, 2. April. In dem Bankproceß schreibt man der „N. St. Pr.“: Die sensationellen Be- hauptungen haben damit geendet, daß die Verhafteten wieder auf freien Fuß gesetzt wurden. Am Abende der Ereignisse verließ man, es würden noch gegen 200 Anhänger der liberalen Partei, vor Allen H. Nisic, verhaftet werden. Das Alles wird nun wohl ein frommer Wunsch bleiben müssen. Daß die Initiative zu der sensationellen Maßregel von der Regierung ausgegangen, davon zweifelt Niemand mehr. Es galt den Schwiegervater Nisic, den alten Pabichitomo, und den angeblich mit Nisic conspirirenden Sectionschef Sinic zu treffen. Der Bürgermeister Karabierovic, jenseit der Regierung ergaben, hatte sich das Mißfallen derselben dadurch zuzuzogen, daß er das Requiem für Alexander II. verlas und es so der liberalen Opposi- tion ermoglichte, den abgethanen Metropolitzen zur Ge- behrung bezuziehen, wodurch, wie es im Uebelo heißt, der Hof und die Regierung von der Theilnahme aus- geschlossen wurden, andererseits aber eine Spannung mit Rußland eintrat, die recht unangenehm werden kann. Der Bürgermeister war bei der Verlesung des Verhaftungsbeschlusses in Ohnmacht gefallen und liegt noch gefährlich krank daneben. Sein Sohn war so er- bittert, daß man Mühe hatte, ihn an der Ausführung eines Attentates zu verhindern. Die Verlesung des Angeklagten auf freiem Fuße ist wohl gegen Caution erfolgt; jedoch ist diese Caution im Verhältnisse zu den Postiven der falligen Bank eine äußerst fictive und nur dazu bestimmt, den Rückzug der Regierung zu beden.

Washington, 4. April. (Tel.) Der Präsident legte noch im letzten Moment gegen die Ein- wandernng von Chinesen auf 20 Jahre unter- jagende Bill sein Veto ein. (Die von beiden Häusern des Congresss beschlossene Chinesenbill erhält also keine Gesetzeskraft.)

— Einer Depesche aus Mexico zufolge ist dort am 2. d. der Congress durch den Präsidenten er- öffnet worden. General Gonzalez constatirte im Verlaufe der von ihm verlesenen Ansprache, daß die Schwierigkeit mit Guatemala noch immer ungeteilt sei, und erklärte, daß jenes Land jeden Gedanken an eine Erwerbung der mexicanischen Provinz Chiapas oder der Stadt Soconusco aufgeben müsse, oder ein Krieg zwischen den beiden Staaten würde unvermeid- lich sein. Der Präsident beglückwünschte das Land zu den großen Fortschritten, welche in dem Bau von Eisenbahnen und der Anlegung von Telegraphen ge- macht worden, sowie zu dem Steigen der Einkünfte und der Einwanderung der lateinischen Racen aus Europa nach Mexico und erklärte, daß jetzt die Zeit erschienen sei, wo alle inneren Streitigkeiten auf fried- lichem Wege beigelegt werden sollten.

### Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienst.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Erlebigt: die Realitätschulstelle zu Großsteinberg. Colator: das k. k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 900 R. vom Schuldienste, 349 R. 31 Pf vom Kirchendienste, 72 R. Honorar für den Fortbil- dungslehreunterricht und freie Kostwohnung im Schulhause. Besuche sind bis zum 19. April an den k. k. Bezirks- schulinspector Schardt in Gruma einzurichten; — die Realitäts- stelle zu Langenbuch. Colator: das k. k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 840 R. vom Schuldienste, 167 R. 63 Pf. vom Kirchendienste, 72 R. für den Unterricht in der Fortbildungsschule, 36 R. für den Turn- unterricht. Besuche sind bis zum 14. April an den k. k. Bezirksschulinspector Seilmann in Trauen einzurichten.

### Dresdner Nachrichten vom 6. April.

— Ihre königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Georg nebst hoher Familie beehrten heute Mittag die Frühjahrsausstellung der Gesellschaft „Flora“ mit einem Besuche, besichtigten unter Führung des Directors Claus eingehend die verschiedenen Gruppen und sprachen Ihre Befriedigung über das Arrangement und die Menge und Schönheit der aus- gestellten Gegenstände aus.

Aus dem Polizeiberichte. Auf der Polbrin- straße wurde neulich Abends in der ersten Etage durch einen Stein ein Fenster eingeworfen und das da- hinterstehende Hausmädchen an der Stirn verletzt. — Von zwei Brüdern, welche gestern Abend gegen 7 Uhr über die Augustsbrücke gingen, wollte der Eine, nachdem er schnell seinen Rod ausgezogen hatte, aber das eigene Geländer in die Elbe hinabspringen, wurde aber noch rechtzeitig daran verhindert. Der nicht unbemerkte gebildete Vorgang hatte auf der Mitte der Brücke eine große Anzahl Menschen zu- sammengeführt.

□ Zum dritten Male seit einem Zeitraum von 4 Jahren ist mit der gestrigen 152. Vorstellung die Saison des Circus Herzog in Dresden zu Ende gegangen, um für die nächsten 6 Wochen in Leipzig, sodann in Altenburg, Chemnitz u. s. w. Fortsetzung zu finden. Nach dieses Mal erstente sich Dr. Director Herzog mit seiner Truppe der anhaltenden Teilnahme des hiesigen Publicums, welche in erster Reihe auf die Lichtigkeit der Leistungen zurückzuführen sein dürfte. Am gestrigen Abende zeichnete das vollbesetzte Haus das Herzog'sche Ehepaar, sowie die sonstigen Mitglieder des Publicums mit Vorbedürfnissen und Souvenirs aus. Die Aderreie nach Leipzig erfolgte heute Morgen 1/5 Uhr, der Abbruch des Circus ist contractlich innerhalb 14 Tagen auszuführen.

E. In Anhang dieser Woche ist im obern Erz- gebirge abermals wiederholt Schnee gefallen, und am vorgezogenen Morgen war der eigentliche Gebirgs- sam vollständig weiß, während in den tiefer gelegenen Thälern, als z. B. im Thale der rothen Weichers unterhalb Schmiedeberg bereits der Wäthen- schnee die Kirch- und Birnbäume bedeckt. — Hier im Elbthale hatten wir in verlossener Nacht durch- schnittlich 1 1/2° Celsius unter dem Gefrierpunkt, und wir wollen nur wünschen, daß dieser Nachfröster keinerlei Schaden angerichtet hat, da die Wäthen vertheilener Obstbäume in allen niedriger gelegenen Plantagen um Dresden schon seit vorgestern zum größten Theile sich erschlossen haben.

(Fortsetzung in der Beilage.)

### Statistik und Volkswirtschaft.

Dresden, 3. April. Die Königliche Reichs- fabriksfabrik vormals Bräuer u. Rothmann, deren Aktien auch an hiesiger Börse gehandelt werden, hat im 1881er Geschäftsjahre bei einem Verbannt von 35 413 Wälmachinen einen Umsatz von 1 670 175 R. gegen vorjährig 1 483 073 R. erzielt. Die zur Vertheilung gelangte Dividende beträgt 4%. Die Fabrik beschäftigt gegenwärtig 600 Arbeiter und richtet ihre Leistungsfähigkeit auf eine jährliche Receptproduction von 10 000 Wälmachinen ein.

(Fortsetzung in der Beilage.)

„Lehr- und Wanderjahre des deutschen Schau- spiels“ von Rudolf Senke. (Ein lebendiges Re- sultat liebevoller Studien, allen Theaterfreunden unter- haltend und lehrreich.)

„Was die Straße verflücht“. Socialer Ro- man in drei Bänden von Hans Wachenhufen. Verlag von Hofmann u. Comp. in Berlin. (Wirdt lebendig der spannenden Unterhaltungslectüre an; schildert wie mehrere Verhältnisse Wachenhufen's mit Bortliche die Speculation und Intrigue verkommenner und sehr un- reiner Persönlichkeiten anseher materiellen Zeit.)

„Doctor Sadauer“. Neue Bilder aus der deutschen Kleinlitteratur von Karl Braun aus Wies- baden. Von demselben Verfasser.

„Culturgeschichtliche Novellen“. Beides im Verlage von Karl Wehner in Leipzig. (Unter- haltungslectüre in Humor und Ernst, angehaucht von des Verfassers bekannten politischen Tendenzen oder auch ganz und gar denselben dienlich gemacht. Hervorstechende Begabung und viel Geist in der Zusammenfassung realistischer Erscheinungen, die der Verfasser durch un- ermüdliches Scharfblicken bewiesen, ärgerlich für seine Feinde, doch auch nicht genug reife Früchte bringend für seine Parteigenossen.)

Aus demselben Verlage ging hervor: „Frau Rajika“ von Basque. (Hier sind no- wellistisch mit viel freier Fingert in Plauderton und in der jetzt beliebten Art Erinnerungen an das Leben von Karlo u. Weber, Adam, Wollfing, Quany behandelt; sie bieten dem Leser immerhin etwas mehr als reine Phantasiegebilde.)

„Astronomische Fabeln“ von Felix Weber. Verlag von J. J. Weber in Leipzig. Gebunden. (Culturhistorische Populärplauderei, verschiedene Völler

und Zeiten streifend, fesselnd, belehrend und in der bekannten Wissenschaftlichkeit gehalten, die für weite Kreise paßt. Ist übrigens als Handbuch auch wegen seiner Quellenangaben, deren Läden sich leicht ergänzen lassen, bleibenden Werth.)

„Allerlei Dergensgeschichten“. Novellen und Studien von Sellinger. Verlag von Krieger. Frankfurt a. M.

„Turkmenenraube“. Roman von H. v. Lan- tenau. Verlag von E. Schönländer. Dresden und Leipzig. (Beschneit sich unter der Hochfluth der novel- listischen Schriften dadurch aus, daß der Verfasser, der Turgenjew nicht ungestraft gelesen hat, China, die Ufer des Ulfan-Darja und die asiatischen von Rus- land bekriegten Bewohner dieser Gegenden in Sitten und Bräuden wirklich kennt. Die Erzählung ist leb- haft erzählt, abenteuerlich, blutig, anspannend für die Nerven, wenn auch ohne poetischen Lohn.)

„Rathschmied der stationären Dampfkegel und Dampfmaschinen“. Von Theodor Schmarje. Leipzig, bei J. J. Weber. (Schließt sich den respec- tablen äbrigen Rathschmied, deren Registrirung bereits 8 Druckseiten einnimmt, an und vermerkt die prak- tische Lebensweisheit in der Reclatsche“ wieder um einen Band.)

„Ausgewählte Werke“ von J. J. Krausw. Partien's Verlag, Wien, Pest, Leipzig.

Neuerdings ist von dieser Sammlung wieder „Die Sping“ und

„Cagaree und Rom“ erschienen. (Dieser letzte Roman ist in so fern ganz nach dem modernen Ge- schmack, indem er im 1. Jahrzehnt spielt und zu eigentümlichen Vergleiches mit Ober's Arbeiten auf- fordert. Dies zu erläutern ist sicher nicht einmal für

eine Andeutung Raum. Den beliebten Verfasser kennen die größten Kreise des Publicums. Er lebt in Dresden.)

Der Freiburger Alterthumsverein, der sich unter der erfahrenen Leitung seines Vorstandes, des Stadtraths Gerlach, einer langjährigen Blüthe er- freut, entwidete auch im letzten Winter eine rege Thätigkeit. Er vermehrte seine Sammlungen, Museum, Bibliothek und Archiv ansehnlich, richtete das Augen- merk höher Bedden auf die Nothwendigkeit, die „Goldene Horte“ vor weiteren Schäden zu bewahren und bestrebt sich, die „Krausgänge“ am Dom zu Frei- berg wenigstens theilweise zu conserviren. Soweit die Alterthümer der Stadt noch gerundt in Freiberg erhalten sind, wurden sie photographirt und jedes Bild mit erläuterndem Texte versehen; so kam nach und nach eine Reihe von 64 photographischen Aufnahmen zu Stande und ist unter dem Titel „Das alte Freiberg in Bildern“ in der Gerlach'schen Buchdruckerei er- schienen. Ferner wirkte belehrend und auswendig eine Reihe von Plenarsitzungen, in welchen theils ausge- legte Alterthümer erklärt, theils Vorträge gehalten wurden. Wir erwähnen nur drei größere Vorträge des Stadtraths Gerlach über die berühmte Gießer- familie Jäger, des Gymnasiallehrers Dr. Heyden- reich über deutsches Wirthshausleben im Mittelalter und des Gymnasialoberlehrers Kraus über sächsische Schauspiele in der Reformationszeit.

— Von der „Internationalen Ausstellung“ in Wien meldet man: Das berühmte Gemälde des belgischen Malers Gallait, „Die Pest von Tournay“, ein Bild von den außergewöhnlichsten Dimensionenverhält-

nissen, ist gestern Abend zu nicht geringem Schreden der Ausstellungcommission in sehr bedauerlicher Weise, infolge von Unvorsichtigkeit der mit der Aufstellung beschäftigten Arbeiter, beschädigt worden. Das Bild, welches eine ganze Wandfläche einnehmen wird, sollte mittels vier Flaschenzügen aufgehoben werden, es war schieb an die Wand geiegt, als die Flaschenzüge sich in Bewegung setzten und das Kollofalbild langsam hoben. Hier, wie man sagt, belgische Arbeiter, waren mit dem Aufziehen beschäftigt. Pöhllich riß ein Flaschenzug, eine eiserne Schraube durchschlug die Leinwand und trachend stürzte das Bild an die Erde. Die Bestärkung der Anweindern, unter welchen sich auch die belgischen Ausstellungscornmissioner befan- den, war eine enorme, um so mehr, da man im Anfang gar nicht wußte, wie groß eigentlich die Beschädigung sei, welche das Bild genommen hatte. Mit großer Mühe wurde es wieder aufgerichtet und sofort sorg- fältig untersucht. Es zeigte sich, daß das Eisen un- gefähr einen halben Meter der bemalten Leinwand der Länge nach durchgerissen hatte, zum Glück jedoch wurden keine Figuren, sondern nur eine Säule und blaue Luft betroffen. Die beschädigte Stelle enthält eine Gruppe von toden Menschen und toden Hunden, die auf der Straße vor dem Portale eines Hauses liegen, in ziemlicher Entfernung schreiet ein Priester an der Spitze einer Procession. Der leere Raum zwischen der erst bezricheten Gruppe und dieser Procession ist nun gleichfalls durchgerissen, sämtliche Figuren sind, wie erwähnt, vollkommen unversehrt geblieben. Noch in der Nacht wurde der Maler Brunner, ein bewährter Silberrestaurateur, beaufen, welcher sofort die Schäden nach Möglichkeit zu verbessern begann.

(Fortsetzung in der Beilage.)

# Pelz-

Garant  
Molten  
u. Feuer  
Schnee  
Kunst  
Schneebau  
in  
Kunst  
Schneebau  
Kunst

# Conservirung

Wassig  
Pfau  
von  
Robert  
Galleczka  
Bähringer  
Gärtner

# zum Pfau

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Königl. Finanz-Ministeriums vom 3. I. d. M. die Uebernahme der jährlich-ihrlinglichen Obersteuern „Zweckausweis“, d. i. die Eisenbahnsteuer, Werba-Weibe, durch den k. k. Staat betreffend, wird hierdurch bekannt gegeben, daß für diese Steuern bis auf Weiteres die bisherigen Tarife und Tarifbestimmungen, sowie der Bescheid in Geltung bleiben.  
Dresden, am 4. April 1882.  
Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.  
1396 von Tschirachky. 2417 A.

**Institut Garnier**  
Lehr- und Erziehungs-Anstalt  
mit Berechtigung für den einjähr. freiwill. Militärdienst, ohne Examen  
in Friedrichsdorf bei Frankfurt a. M.  
Wünschliche Vorbildung für Realisten, Industrielle, Gewerbetreibende, Techniker u. 14 eigene Lehrer. Sommersemester-Anfang 30. April a. c. Referenzen, Prospectus und Unterrichtsplan franco auf Verlangen durch den Besitzer: Garnier.

**Tiedemann & Grahl,**  
Weinhandlung und Weinstube,  
Nr. 5. Seestrasse Nr. 5.  
Lager gut gepflanzter  
**Bordeaux-Weine, Rhein-, Pfalz- und Mosel-Weine,**  
Ungar, Burgunder etc.  
Sherry, Portwein, Madeira, Marsala, Malaga, Muscat etc.  
Feiner alter Cognac,  
Originalfillungen: Jas Hennessy & Co., Cognac.  
Salignac & Co., Cognac.  
Feiner alter Rum und Arac.  
Hausstrende Rhein- und Moselweine von Gebr. Hochl, Geisenheim.  
Französische Champagner  
(Heidsieck & Co., Pommery & Greno, G. H. Mumm & Co., Veve Clicquot, Louis Rödeler, Duc de Montehello, Bollinger etc.)  
Feinste Punsch-Essenzen von J. A. Kemna, Barmen.  
Geistler Whiskey, Angostura, Alpenkräuter, Benedictiner, Char-  
tronne, Maraschino etc.  
Feine Liqueure von Marie Brizard & Roger, Bordeaux  
Feine Liqueure von Wijnand Fockink, Amsterdam.  
1324  
Commissionslager (Originalpreise):  
Dresden-Alstadt: Herm. Berner, Terrassenstr. 22.  
Gustav Nendel, Ecke Materni- u. Rosenstrasse.  
Dresden-Neustadt: F. Welschke, Bautzner Strasse 48.  
Kamenz I. S.: Hermann Nächstler.  
Oederan: Louis Opitz.  
Pirna: Ernst Schmale.

Im Kgl. Palais am Taschenberg, zweite Etage:  
**Ausstellung**  
der Gewinne der Kunst-Lotterie  
des Albertvereins.  
Geöffnet täglich von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Ein-  
trittspreis pro Person: Sonntag 25 Pf., Wochentags 100 Pf., an den  
übrigen Tagen 50 Pf.  
1391  
Das Directorium des Albertvereins.  
Franco-Auswählendungen erfolgen bereitwilligst.

**NEUHEITEN**  
in Tapserarbeiten  
auf Casuarie und auf den modernsten  
Fantasie-Stoffen,  
sämtliche Materialien hierzu,  
sowie elegant garnirte Gegenstände, als:  
Küche, Nissen, Sackets etc. etc.  
empfehlen in grösster Auswahl  
C. HESSE, K. Hoflieferant, ALTMARKT,  
DRESDEN.  
1343  
Schnelle u. vorzögl. Erledigung jeder Extrabestellung.

In der schönen Umgegend Dresdens haben wir in reizender  
Lage, theilweise prachtvoll an der Elbe gelegen  
**Besitzungen,**  
welche gleich zu beziehen sind, im Preise von 500 Thaler bis 40000  
Thaler zu verkaufen.  
1390  
**Friedrich Riebe & Co.,**  
Victoriastraße 20.

**Ritterguts-Verkauf.**  
Ein Rittergut 1 Stunde per Bahn von Dresden gelegen, mit  
630 Acker, wovon 340 Acker Feld (Weizenboden), 190 Acker aut-  
befandener Wald, 100 Acker vorzüg. Wiesen. An Inventar 100  
Stück Rube incl. Jungvieh, 14 Ochsen, 14 Pferde, Brennerei,  
Brauerei, sehr gute Gebäude u. herrschaftliches Wohnhaus vorhan-  
den, ist durch uns zu verkaufen.  
**Friedrich Riebe & Co.,**  
Victoriastraße 20.  
1388

## Bekanntmachung.

Am nächsten Charfreitage, den 7. d. d. Monats, Abends 6 Uhr wird  
in dieser Kreuzkirche, unter geläufiger Mitwirkung der Königl. Col-  
opernsängerin Fräulein Nantz, der Concerfsängerin Frau Hilbach, des König-  
lichen Kammerjägers Herrn V. Niese, des Königl. Colopernsängers Herrn  
Fischer und des Concerfsängers Herrn Hilbach,  
die Passions-Musik nach dem Evangelium des  
Johannes von Joh. Seb. Bach  
zur Aufführung gelangen.  
Der Gesang der Kreuzkirche wird hierbei durch die Mitwirkung von Damen  
und Herren freundlich unterstützt werden.  
Wie in den vergangenen Jahren, so soll auch diesmal wieder, um dem Ver-  
langen der vielen Freunde geistlicher Musik nach einem gelehrten  
Platze zu ruhigem Anhören zu genügen und zur Verhütung  
von störendem Gedränge der Eintritt in die Kirche nur gegen Vorzeigen  
von Karten gestattet sein.  
Karten für den Sitzplatz und die Beküßnisse à 1 M. 50 Pf., für das Schiff  
à 75 Pf., für die I. Empore à 50 Pf. und für die II. Empore à 30 Pf. sind unter  
uneigentlicher Beilage eines Textes in der Königl. Hof-  
musikalienhandlung des Herrn Franz Niese im Kaufhause,  
Seestrasse Nr. 10, zu ersehen.  
Etwa übrig gebliebene Billets werden am Tage der Aufführung selbst, Nach-  
mittags von 4-5 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Kirchenverwalters an der  
Kreuzkirche Nr. 6, port. rechtlich noch zu haben sein.  
Der Eingang zu dem Sitzplatze, zu den Beküßnissen und zu der I. Empore ist  
durch die Thüre Nr. 6, der zu dem Schiffe der Kirche durch die Thüre Nr. 1, der  
zu der sächlichen II. Empore (rechts) durch die Thüre Nr. 2 und der zu der säch-  
lichen II. Empore (links) durch die Thüre Nr. 3 zu nehmen.  
Dresden, am 1. April 1882.

Der Kirchenvorstand der Kreuzparochie.  
1882 Dr. Franz.

## Die Gesellschaft für Botanik und Gartenbau Flora

hält ihre  
**Frühjahrs-Ausstellung**  
von Pflanzen, Blumen, Biederelen etc.  
Mittwoch d. 5. bis Dienstag d. 11. April  
in ihrem Grundstüd  
32 Ostra-Allee 32  
ab und verbindet damit eine  
**Verloosung**  
ausgestellter Pflanzen und Blumen.  
Loose à 75 Pf.

Had bei den durch gelbe Billets förmlichen Verkaufsstellen zu entnehmen.  
Kant des am Loose befindlichen Coupons hat jeder Loosinhaber  
einmaligen freien Eintritt zur Ausstellung.  
Ziehung den 13. April d. J.  
Entrée ohne Loos 50 Pf.  
An Wochentagen geöffnet von Vormittag 9 bis Abends 7 Uhr.  
Während der Feiertage von Vormittag 11 Uhr.

Die Ausstellungs-Commission.  
1365  
**Zoologischer Garten.**  
Heute und folgende Tage auf kurze Zeit:  
**Seelöwen-Ausstellung.**  
Fütterung Vormittags 1/2 12 Uhr, Nachmittags 3, 4 und 1/2 6 Uhr.  
Eintrittspreise unverändert.  
Vom 1. April an neues Familien-Abonnement 15 Mark.  
1881 Die Verwaltung.

**Kunst-Auction**  
von Gemälden alter und neuer Meister, Copien der  
Dresdner Galerie, Farbendrucke, Goldrahmen etc.  
Kataloge werden gratis abgegeben  
1382 **Ernst Arnold, Kgl. Hofkunsthändler.**

**Wein-Salons**  
und  
**Café.**  
1394 Dresden, Schlossstrasse 2, L.  
Elegante Localitäten, gutgepflegte Weine, Delicatessen der Saison.  
Mässige Preise Damenbedienung.  
Neu Neu

Die unterzeichnete Kunsthandlung veranstaltet Sporgasse Nr. 1, I. Etage  
am 17. April d. J. und folgende Tage  
wegen Umbau ihrer Geschäftsalokaltäten eine  
**Kunst-Auction**  
von Gemälden alter und neuer Meister, Copien der  
Dresdner Galerie, Farbendrucke, Goldrahmen etc.  
Kataloge werden gratis abgegeben  
1382 **Ernst Arnold, Kgl. Hofkunsthändler.**

**A. O. Richter,**  
Königl. Sachs. Hoflieferant,  
Schlossstrasse 6 Dresden 6 Schlossstrasse  
**Spitzen** Gute Qualitäten,  
in grösster Auswahl feste und billige  
in acht wie sonst. Preise. in den modernsten u. ge-  
schmackvollsten Mustern  
**Gardinen**  
Wäsche und Appretur auf Neu für  
Spitzen und Gardinen.  
1352

**Lyoner Seidenwaren**  
en gros. Specialgeschäft in detail  
**Wilhelm Nantz,**  
1348 Altmarkt 28 part.

Ein junger Kaufmann wünscht sich  
an einem schon bestehenden Geschäft  
mit einigen Capital thätig zu bethel-  
ligen. 1399  
Weißl. Offerten beliebt die Expedition  
b. Bl. unter A. O. 24

**Neuheiten**  
in  
feinen Kleiderstoffen  
für Frühjahr und Sommer  
empfehlen  
**B. HEPKE**  
18 Seestr. 18.  
1379

**Lederappretur,**  
Erlang der Schuhwägle  
**Pariser Schuhlack.**  
Goldkäterlack.  
Recht schwebliche  
**Jagdnießelschmiere.**  
Kiedlercreme  
für seine Damenstiefeln, sowie alle an-  
deren Lederarbeiten, am Schuhwerk aller Art  
wasserfest zu machen,  
empfehlen  
**Hermann Roch,**  
Dresden, Altmarkt Nr. 10.  
356

Hoch zweifelhafte  
**Jagd- und Touristen-Anzüge,**  
Joppen und Blousen,  
Reitbekleidet,  
Jagd- u. Reit-Gamaschen  
empfehlen ergebenst  
**H. Hermann,**  
1401 Marchand-Tailleur,  
Bohlenstraße 29, I. Etage.

Für die Sommermonate wird in ge-  
sunder Lage, nicht zu weit von Dresden,  
ein gut gebautes, herrschaftliches, möblirtes  
Haus  
**Hans mit Stallung**  
zu mietzen gesucht. Möglichst auf einem  
Rittgut und in unmittelbarer Nähe des  
Waldes. Offerten mit Preisangabe unter  
N. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Ein sehr schönes  
**Gut,**  
zwischen Niesitz u. Veitzsch gelegen, mit  
ca. 300 Acker vorzögl. Feldern (Weizen-  
boden), Wiesen u. Wald ist mit sehr gutem  
Lebend u. schönem Inventar für 120,000  
Thaler bei entsprechender Anzahlung durch  
uns zu verkaufen.  
**Friedrich Riebe & Co.,**  
1389 Victoriastraße 20.

**Intelligente Leute**  
die sich mit dem Verkauf von getriggert  
erhaltenen **Loosen** aus Theilhabungen  
befassen wollen, werden gegen festen Gehalt  
und gute Provision angeheißt. Offerte  
sind zu richten an das **Bankhaus**  
**Hungaria, Subapost, Kreuzgasse 8.**  
1387  
**Robert Braunes**  
Leipzig - kl. Fleischberg 3.  
Annoncen-Bureau.  
Original-Preise berechnet.  
Robert nicht zu gewärt.

**Victoria-Salon.**  
Täglich Vorstellung  
Wochentags: Anfang 8 Uhr.  
Sonntags: Anfang 4 und 7 1/2 Uhr.  
1394 **A. Thieme.**

**Tageskalender.**  
Freitag, 7. April 1882.  
**Königl. Hoftheater.**  
(In Kgl. Hof.)  
Schloß.  
Sonntag: Das Käthchen von Heil-  
brunn. Romantische Oper in 4 Acten.  
Frei nach Kitz's gleichnamigen Schau-  
spiele von Heinrich Saitz. Musik von  
Karl Reinecke.  
Montag: Faust. (I. Theil.) Tra-  
gödie in 5 Acten von Goethe. Anfang  
6 Uhr.  
Dienstag: Das Käthchen von  
Heilbrunn. Romantische Oper in 4 Acten.

**Königl. Hoftheater.**  
(In Kgl. Hof.)  
Schloß.  
Sonntag: S. i. W.: Jungbrunnen.  
Schloßspiel in 4 Acten von Karl Lindau.  
Montag: Einer muß betrunken!  
Originalspiel in 1 Act von K. Wilhelm!  
Die Darsteller. Originalmusik  
in 3 Acten von Dr. J. B. v. Schwaner.  
Dienstag: Jungbrunnen.

**Königl. Hoftheater.**  
(In Kgl. Hof.)  
Schloß.  
Sonntag: S. i. W.: Jungbrunnen.  
Schloßspiel in 4 Acten von Karl Lindau.  
Montag: Einer muß betrunken!  
Originalspiel in 1 Act von K. Wilhelm!  
Die Darsteller. Originalmusik  
in 3 Acten von Dr. J. B. v. Schwaner.  
Dienstag: Jungbrunnen.

**Königl. Hoftheater.**  
(In Kgl. Hof.)  
Schloß.  
Sonntag: S. i. W.: Jungbrunnen.  
Schloßspiel in 4 Acten von Karl Lindau.  
Montag: Einer muß betrunken!  
Originalspiel in 1 Act von K. Wilhelm!  
Die Darsteller. Originalmusik  
in 3 Acten von Dr. J. B. v. Schwaner.  
Dienstag: Jungbrunnen.

## Kirchennachrichten.

Vom Charfreitag den 7. April  
1882.

Legte Form: 1. Petri 7, 16-21.  
Nachm.: Luk 22, 44-48.  
Ost- und Gassenkirche. Form. 9 Uhr  
Polprenger Dr. Höber. Nachm. 3 Uhr  
Lyon'scher St. Johannis: Dief. Lic.  
Kühn. Abends 6 Uhr hält Polpre-  
nger Dr. Höber Predigt am Altar  
und darauf Communion. Sonntag 12 Uhr  
hält der Gottesdienst aus.  
Kreuzkirche. Früh 6 Uhr Abendmahl-  
gottesdienst: Dief. Meyer. Sonntags  
9 Uhr Dief. Dr. Reuber. Sonntags 9  
Uhr halten die Pastoren in ihren Ka-  
pellen Predigt und nach der Predigt  
Abendmahlfeier. Nachm. 3 Uhr litur-  
gischer Gottesdienst: Dief. Meyer.  
Abends 6 Uhr Passionsmusik nach dem  
Evangelium Johannes von Joh. Seb.  
Bach.  
Gottlieb in Ebbau. Form. 8 Uhr  
Predigt, 9 Uhr Predigt, danach Abend-  
mahlfeier: Dief. Meyer. Sonntags  
„So geht es“, von Domini.  
Gottlieb in Ebbau. Form. 9 Uhr  
Predigt, dann Predigt und Communion.  
Dief. Meyer.  
Schulhaus in Ebbau. Form. 10  
Uhr Predigt und Communion für die  
Kreuzcongregation und die bei der  
theilnehmenden Gemeindeglieder: Dief.  
Meyer.  
Kreuzgottesdienste der Kreuzpa-  
rochie. Form. 1/2 12 Uhr vereint: Bir-  
nbaumstraße 16/18. 1. Pastor Klemm.  
Kreuzkirche. Sonntags 11 Uhr Nach-  
mittags Gottesdienst: Pastor Dr. Peter.  
Nachm. 3 Uhr: liturgischer Gottes-  
dienst: Kirchhof. Nicolaus.  
Kirche zu Neustadt. Sonntags 9 Uhr  
Dief. Meyer. Nachm. 3 Uhr Predigt  
und Abendmahlfeier: Dief. Meyer.  
3 Uhr geistliche Liedervergütung: Pastor  
Dr. Sulz. Nachm. 1. Passionsmusik;  
2. Krie aus Stabat mater, von Raffini;  
3. Chor aus „Herrn“, von Mendel-  
sohn; 4. Agnus dei, von G. O. Reuber.  
Abends 6 Uhr Abendmahlgottesdienst:  
Pastor Dr. Sulz.  
Kreuzgottesdienst der Kreuzpa-  
rochie. Form. 1/2 12 Uhr große Klosterstraße 12,  
1. Oberster Keller.  
Kirchengemeinde St. Pauli in Sei-  
nau der Schule am Königsberger Platz.  
Form. 9 Uhr Gottesdienst: Pastor Dr.  
Koppe.  
Kreuzkirche. Früh 6 Uhr hält Kir-  
chhof Dr. Promnitz Predigt und Commu-  
nion (1/2 9 Uhr Pastor Dief. Meyer in der  
Kreuzkirche). Sonntags 9 Uhr Dief.  
Dr. Bauer. Form. 1/2 12 Uhr hält Con-  
sistorialrath Pastor Dr. Dief. Meyer am  
Altar Predigt und Communion. Nachm.  
3 Uhr geistlicher Gottesdienst: Consi-  
sorialrath Pastor Dr. Dief. Meyer. Legte  
zu den Gesängen an den Kirchhöfen.  
Vorgesänge: „Vorbader“ mit Choral,  
comp. von Weisse und „Keeo quomodo  
moritur“ von Gollas. Abends 6 Uhr  
hält Kirchengemeinde Dr. Promnitz am  
Altar Predigt und Communion. (Dief.  
Meyer Dr. Bauer in der Kreuzkirche.)  
St. Johannis. Sonntags 10. Form. 1/2  
Uhr hält Consistorialrath Pastor Dr.  
Dief. Meyer Predigt und Communion.  
Abends 6 Uhr hält Dief. Dr. Bauer  
Predigt und Communion.  
Kirche zu Friedrichstadt. Früh 8  
Uhr Predigt und Communion. Form.  
9 Uhr Dief. Bauer. Nachm. 3 Uhr  
geistliche Predigt: Pastor Dr. Sulz.  
Grosskirche in Striesan. Form.  
9 Uhr Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr  
Abendmahlfeier: Pastor Dr. Dief.  
Nachm. 3 Uhr Gottesdienst: Pastor v.  
Göden.  
Walterskirche. Nachm. 3 Uhr ge-  
istlicher Gottesdienst: Kirchengemeinde.  
Zustand: Sonntags 10  
Uhr: Predigt Schubarth.  
Dorfkirche. Form. 1/2 10 Uhr  
Predigt Dr. Köpke.  
Walterskirche. Erbauungsstunde  
(Gottesdienst) der deutsch-lutherischen Ge-  
meinde Form. 1/2 10 Uhr. Predigt Dief.  
Reformierte Kirche. Form. 1/2 10 Uhr  
heilige Predigt und Communion: Pastor  
Schuberth.

Separate evang.-luth. St. Trinita-  
tischengemeinde, Kirchengemeinde: Ende der St.  
Trinitatisstraße 24, II. Sonntag 9 Uhr  
Predigt: Pastor Köpke. Nachm. 3 Uhr  
1/2 Uhr litur. Gottesdienst.  
Evangelische Gemeinschaft. Kapelle:  
Kreuzgasse 72. Form. 9 Uhr Predigt;  
Nachmittags 1/2 3 Uhr Predigt: Predigt  
Dief. Meyer.

**Familiennachrichten.**  
Statt besonderer Meldung.  
Dante früh 10 Uhr wurde unter Gottes  
gnädigen Beistand meine geliebte Frau  
**Charlotte**, geb. Fräulein von der  
**Becken** von einem geliebten Knaben  
glücklich entbunden.  
Berlin, den 4. April 1882.

**Fritz Graf von Hohenau,**  
Secundo-Regiment im 1. Garde-Regiment-  
1390  
Theilnehmenden Freunden und Bekannten  
die trauernde Kunde, daß gestern Abend  
6 Uhr mein theurer, innig geliebter Sohn,  
der Circosanzipreter  
**Johann Christian Weder**  
sanft in Gott verchieden ist.  
Die Beerdigung findet Donnerstag  
Nachmittags 3 Uhr statt.  
Um stille Theilnahme  
die tieftrauernde Wittwe  
Dom. Rich. Kerner'sche bei Drees-  
1385 hut, den 5. April 1882.

**Familiennachrichten.**  
Statt besonderer Meldung.  
Dante früh 10 Uhr wurde unter Gottes  
gnädigen Beistand meine geliebte Frau  
**Charlotte**, geb. Fräulein von der  
**Becken** von einem geliebten Knaben  
glücklich entbunden.  
Berlin, den 4. April 1882.

**Fritz Graf von Hohenau,**  
Secundo-Regiment im 1. Garde-Regiment-  
1390  
Theilnehmenden Freunden und Bekannten  
die trauernde Kunde, daß gestern Abend  
6 Uhr mein theurer, innig geliebter Sohn,  
der Circosanzipreter  
**Johann Christian Weder**  
sanft in Gott verchieden ist.  
Die Beerdigung findet Donnerstag  
Nachmittags 3 Uhr statt.  
Um stille Theilnahme  
die tieftrauernde Wittwe  
Dom. Rich. Kerner'sche bei Drees-  
1385 hut, den 5. April 1882.

**Familiennachrichten.**  
Statt besonderer Meldung.  
Dante früh 10 Uhr wurde unter Gottes  
gnädigen Beistand meine geliebte Frau  
**Charlotte**, geb. Fräulein von der  
**Becken** von einem geliebten Knaben  
glücklich entbunden.  
Berlin, den 4. April 1882.

**Fritz Graf von Hohenau,**  
Secundo-Regiment im 1. Garde-Regiment-  
1390  
Theilnehmenden Freunden und Bekannten  
die trauernde Kunde, daß gestern Abend  
6 Uhr mein theurer, innig geliebter Sohn,  
der Circosanzipreter  
**Johann Christian Weder**  
sanft in Gott verchieden ist.  
Die Beerdigung findet Donnerstag  
Nachmittags 3 Uhr statt.  
Um stille Theilnahme  
die tieftrauernde Wittwe  
Dom. Rich. Kerner'sche bei Drees-  
1385 hut, den 5. April 1882.

**Familiennachrichten.**  
Statt besonderer Meldung.  
Dante früh 10 Uhr wurde unter Gottes  
gnädigen Beistand meine geliebte Frau  
**Charlotte**, geb. Fräulein von der  
**Becken** von einem geliebten Knaben  
glücklich entbunden.  
Berlin, den 4. April 1882.

**Fritz Graf von Hohenau,**  
Secundo-Regiment im 1. Garde-Regiment-  
1390  
Theilnehmenden Freunden und Bekannten  
die trauernde Kunde, daß gestern Abend  
6 Uhr mein theurer, innig geliebter Sohn,  
der Circosanzipreter  
**Johann Christian Weder**  
sanft in Gott verchieden ist.  
Die Beerdigung findet Donnerstag  
Nachmittags 3 Uhr statt.  
Um stille Theilnahme  
die tieftrauernde Wittwe  
Dom. Rich. Kerner'sche bei Drees-  
1385 hut, den 5. April 1882.

**Ernennungen, Versetzungen u.  
im öffentlichen Dienste.**

**Departement der Finanzen.**

Bei der Postverwaltung ist ernannt worden:  
Karl Julius Victor Leopold, zeitlich Postassistent,  
als Kandidat bei der Oberpostdirection in Leipzig.

Im Geschäftsbereich des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums sind oder werden demnächst folgende Stellen erledigt: das Pfarramt zu Erzbach (Oelsnitz), Collator: Kammerherr Oberforstmeister a. D. v. Trebra-Bindeman auf und zu Potenz bei Brandis, das Pfarramt zu Ortmannsdorf (Zwickau), Collator: Se. Erlaucht Graf Friedrich Magnus zu Solms-Wildenfels, das Pfarramt zu Schönbach (Oberl.) Collator: die Gutsbesitzerin da- selbst, das Pfarramt zu Rulda (Freiberg), Collator: das evangelisch-lutherische Landesconsistorium, das Pfarramt zu Hauswalde (Oberl.), Collator: die Gutsbesitzerin zu Bretzmitz, das Archidiaconat an der St. Jakobskirche zu Chemnitz — Ephoralter —, Collator: der Stadtrat da selbst.

Dagegen wurden angestellt, bez. befördert:  
Ernst Otto Stille, Archidiaconus zu Werbau, als Pfarrer zu Reusdöbel (Schneeberg), Karl Wilhelm Pfeiffer, Pfarrer zu Rothschönberg, als Pfarrer zu Heinersdorf (Großhau), Paul Ludwig Schommler, Pfarrer zu Oberlota, als Pfarrer zu Theuma (Planen), Ernst Hermann Döhler, Predigtamtscandibat, als Pfarrer zu Krumbornsdorf (Marienberg).

**Dresdner Nachrichten**  
vom 6. April.

\* Am 1. Januar 1881 war der Krankenbestand im Carolahaus 47, nämlich 34 männliche und 13 weibliche. Im Laufe des Jahres 1881 wurden aufgenommen 300 männliche und 227 weibliche Kranke. In Behandlung blieben am Jahresabschluss 53 Kranke, 29 männliche und 24 weibliche. Es fielen auf 334 männliche 10809, auf 240 weibliche 8211 Verpflegungstage, d. i. durchschnittlich pro Kopf 33,1 Tag. Von den 574 behandelten Kranken wurden 291 geheilt; 106 umgekommen, 23 aus anderen Gründen entlassen, 101 verstarben (17,5% Mortalität).

Uebersicht der im Jahre 1881 beobachteten Krankheiten:

	m.	w.
Körperliche Lebensschwäche (im 1. Monat)	—	1
Körperliche Schwächen	4	2
Schwangerschaftsanomalien	—	1
Wassersucht	—	1
Podagra	—	1
Schindla	2	2
Niere	2	1
Tuberculose	33	33
Peripneumonie	—	1
Keuchhusten	1	—
Unterleibsbeschwerden	1	6
Nachschleifer	1	—
Wahr	—	1
Stechruhr	1	—
Diarrhoe der Kinder	1	1
Guter Selbstmord	10	8
Typhus	2	1
Roma	—	1
Tuberculose mil.	—	1
Strabismus	—	1
Morbus macul.	1	1
der Hals	—	1
der Kehlkopf	—	1
der Brust	—	1
der Lungen	—	1
der Nieren	—	1
der Blase	—	1
der Prostata	—	1
der Harnröhre	—	1
der Vagina	—	1
der Gebärmutter	—	1
der Eierstöcke	—	1
der Brustdrüsen	—	1
der Schilddrüse	—	1
der Leber	—	1
der Gallenblase	—	1
der Milz	—	1
der Pankreas	—	1
der Nerven	—	1
der Muskeln	—	1
der Knochen	—	1
der Zähne	—	1
der Augen	—	1
der Ohren	—	1
der Nase	—	1
der Kehlkopf	—	1
der Lungen	—	1
der Nieren	—	1
der Blase	—	1
der Prostata	—	1
der Harnröhre	—	1
der Vagina	—	1
der Gebärmutter	—	1
der Eierstöcke	—	1
der Brustdrüsen	—	1
der Schilddrüse	—	1
der Leber	—	1
der Gallenblase	—	1
der Milz	—	1
der Pankreas	—	1
der Nerven	—	1
der Muskeln	—	1
der Knochen	—	1
der Zähne	—	1
der Augen	—	1
der Ohren	—	1
der Nase	—	1
der Kehlkopf	—	1
der Lungen	—	1
der Nieren	—	1
der Blase	—	1
der Prostata	—	1
der Harnröhre	—	1
der Vagina	—	1
der Gebärmutter	—	1
der Eierstöcke	—	1
der Brustdrüsen	—	1
der Schilddrüse	—	1
der Leber	—	1
der Gallenblase	—	1
der Milz	—	1
der Pankreas	—	1
der Nerven	—	1
der Muskeln	—	1
der Knochen	—	1
der Zähne	—	1
der Augen	—	1
der Ohren	—	1
der Nase	—	1
der Kehlkopf	—	1
der Lungen	—	1
der Nieren	—	1
der Blase	—	1
der Prostata	—	1
der Harnröhre	—	1
der Vagina	—	1
der Gebärmutter	—	1
der Eierstöcke	—	1
der Brustdrüsen	—	1
der Schilddrüse	—	1
der Leber	—	1
der Gallenblase	—	1
der Milz	—	1
der Pankreas	—	1
der Nerven	—	1
der Muskeln	—	1
der Knochen	—	1
der Zähne	—	1
der Augen	—	1
der Ohren	—	1
der Nase	—	1
der Kehlkopf	—	1
der Lungen	—	1
der Nieren	—	1
der Blase	—	1
der Prostata	—	1
der Harnröhre	—	1
der Vagina	—	1
der Gebärmutter	—	1
der Eierstöcke	—	1
der Brustdrüsen	—	1
der Schilddrüse	—	1
der Leber	—	1
der Gallenblase	—	1
der Milz	—	1
der Pankreas	—	1
der Nerven	—	1
der Muskeln	—	1
der Knochen	—	1
der Zähne	—	1
der Augen	—	1
der Ohren	—	1
der Nase	—	1
der Kehlkopf	—	1
der Lungen	—	1
der Nieren	—	1
der Blase	—	1
der Prostata	—	1
der Harnröhre	—	1
der Vagina	—	1
der Gebärmutter	—	1
der Eierstöcke	—	1
der Brustdrüsen	—	1
der Schilddrüse	—	1
der Leber	—	1
der Gallenblase	—	1
der Milz	—	1
der Pankreas	—	1
der Nerven	—	1
der Muskeln	—	1
der Knochen	—	1
der Zähne	—	1
der Augen	—	1
der Ohren	—	1
der Nase	—	1
der Kehlkopf	—	1
der Lungen	—	1
der Nieren	—	1
der Blase	—	1
der Prostata	—	1
der Harnröhre	—	1
der Vagina	—	1
der Gebärmutter	—	1
der Eierstöcke	—	1
der Brustdrüsen	—	1
der Schilddrüse	—	1
der Leber	—	1
der Gallenblase	—	1
der Milz	—	1
der Pankreas	—	1
der Nerven	—	1
der Muskeln	—	1
der Knochen	—	1
der Zähne	—	1
der Augen	—	1
der Ohren	—	1
der Nase	—	1
der Kehlkopf	—	1
der Lungen	—	1
der Nieren	—	1
der Blase	—	1
der Prostata	—	1
der Harnröhre	—	1
der Vagina	—	1
der Gebärmutter	—	1
der Eierstöcke	—	1
der Brustdrüsen	—	1
der Schilddrüse	—	1
der Leber	—	1
der Gallenblase	—	1
der Milz	—	1
der Pankreas	—	1
der Nerven	—	1
der Muskeln	—	1
der Knochen	—	1
der Zähne	—	1
der Augen	—	1
der Ohren	—	1
der Nase	—	1
der Kehlkopf	—	1
der Lungen	—	1
der Nieren	—	1
der Blase	—	1
der Prostata	—	1
der Harnröhre	—	1
der Vagina	—	1
der Gebärmutter	—	1
der Eierstöcke	—	1
der Brustdrüsen	—	1
der Schilddrüse	—	1
der Leber	—	1
der Gallenblase	—	1
der Milz	—	1
der Pankreas	—	1
der Nerven	—	1
der Muskeln	—	1
der Knochen	—	1
der Zähne	—	1
der Augen	—	1
der Ohren	—	1
der Nase	—	1
der Kehlkopf	—	1
der Lungen	—	1
der Nieren	—	1
der Blase	—	1
der Prostata	—	1
der Harnröhre	—	1
der Vagina	—	1
der Gebärmutter	—	1
der Eierstöcke	—	1
der Brustdrüsen	—	1
der Schilddrüse	—	1
der Leber	—	1
der Gallenblase	—	1
der Milz	—	1
der Pankreas	—	1
der Nerven	—	1
der Muskeln	—	1
der Knochen	—	1
der Zähne	—	1
der Augen	—	1
der Ohren	—	1
der Nase	—	1
der Kehlkopf	—	1
der Lungen	—	1
der Nieren	—	1
der Blase	—	1
der Prostata	—	1
der Harnröhre	—	1
der Vagina	—	1
der Gebärmutter	—	1
der Eierstöcke	—	1
der Brustdrüsen	—	1
der Schilddrüse	—	1
der Leber	—	1
der Gallenblase	—	1
der Milz	—	1
der Pankreas	—	1
der Nerven	—	1
der Muskeln	—	1
der Knochen	—	1
der Zähne	—	1
der Augen	—	1
der Ohren	—	1
der Nase	—	1
der Kehlkopf	—	1
der Lungen	—	1
der Nieren	—	1
der Blase	—	1
der Prostata	—	1
der Harnröhre	—	1
der Vagina	—	1
der Gebärmutter	—	1
der Eierstöcke	—	1
der Brustdrüsen	—	1
der Schilddrüse	—	1
der Leber	—	1
der Gallenblase	—	1
der Milz	—	1
der Pankreas	—	1
der Nerven	—	1
der Muskeln	—	1
der Knochen	—	1
der Zähne	—	1
der Augen	—	1
der Ohren	—	1
der Nase	—	1
der Kehlkopf	—	1
der Lungen	—	1
der Nieren	—	1
der Blase	—	1
der Prostata	—	1
der Harnröhre	—	1
der Vagina	—	1
der Gebärmutter	—	1
der Eierstöcke	—	1
der Brustdrüsen	—	1
der Schilddrüse	—	1
der Leber	—	1
der Gallenblase	—	1
der Milz	—	1
der Pankreas	—	1
der Nerven	—	1
der Muskeln	—	1
der Knochen	—	1
der Zähne	—	1
der Augen	—	1
der Ohren	—	1
der Nase	—	1
der Kehlkopf	—	1
der Lungen	—	1
der Nieren	—	1
der Blase	—	1
der Prostata	—	1
der Harnröhre	—	1
der Vagina	—	1
der Gebärmutter	—	1
der Eierstöcke	—	1
der Brustdrüsen	—	1
der Schilddrüse	—	1
der Leber	—	1
der Gallenblase	—	1
der Milz	—	1
der Pankreas	—	1
der Nerven	—	1
der Muskeln	—	1
der Knochen	—	1
der Zähne	—	1
der Augen	—	1
der Ohren	—	1
der Nase	—	1
der Kehlkopf	—	1
der Lungen	—	1
der Nieren	—	1
der Blase	—	1
der Prostata	—	1
der Harnröhre	—	1
der Vagina	—	1
der Gebärmutter	—	1
der Eierstöcke	—	1
der Brustdrüsen	—	1
der Schilddrüse	—	1
der Leber	—	1
der Gallenblase	—	1
der Milz	—	1
der Pankreas	—	1
der Nerven	—	1
der Muskeln	—	1
der Knochen	—	1
der Zähne	—	1
der Augen	—	1
der Ohren	—	1
der Nase	—	1
der Kehlkopf	—	1
der Lungen	—	1
der Nieren	—	1
der Blase	—	1
der Prostata	—	1
der Harnröhre	—	1
der Vagina	—	1
der Gebärmutter	—	1
der Eierstöcke	—	1
der Brustdrüsen	—	1
der Schilddrüse	—	1
der Leber	—	1
der Gallenblase	—	1
der Milz	—	1
der Pankreas	—	1
der Nerven	—	1
der Muskeln	—	1
der Knochen	—	1
der Zähne	—	1
der Augen	—	1
der Ohren	—	1
der Nase	—	1
der Kehlkopf	—	1
der Lungen	—	1
der Nieren	—	1
der Blase	—	1
der Prostata	—	1
der Harnröhre	—	1
der Vagina	—	1
der Gebärmutter	—	1
der Eierstöcke	—	1
der Brustdrüsen	—	1
der Schilddrüse	—	1
der Leber	—	1
der Gallenblase	—	1
der Milz	—	1
der Pankreas	—	1
der Nerven	—	1
der Muskeln	—	1
der Knochen	—	1
der Zähne	—	1
der Augen	—	1
der Ohren	—	1
der Nase	—	1
der Kehlkopf	—	1
der Lungen	—	1
der Nieren	—	1
der Blase	—	1
der Prostata	—	1
der Harnröhre	—	1
der Vagina	—	1
der Gebärmutter	—	1
der Eierstöcke	—	1
der Brustdrüsen	—	1
der Schilddrüse	—	1
der Leber	—	1
der Gallenblase	—	1
der Milz	—	1
der Pankreas	—	1
der Nerven	—	1
der Muskeln	—	1
der Knochen	—	1
der Zähne	—	1
der Augen	—	1
der Ohren	—	1
der Nase	—	1
der Kehlkopf	—	1
der Lungen	—	1
der Nieren	—	1
der Blase	—	1
der Prostata	—	1
der Harnröhre	—	1
der Vagina	—	1
der Gebärmutter	—	1
der Eierstöcke	—	1
der Brustdrüsen	—	1
der Schilddrüse	—	1
der Leber	—	1
der Gallenblase	—	1
der Milz	—	1
der Pankreas	—	1
der Nerven	—	1
der Muskeln	—	1
der Knochen	—	1
der Zähne	—	1
der Augen	—	1
der Ohren	—	1
der Nase	—	1
der Kehlkopf	—	1
der Lungen	—	1
der Nieren	—	1
der Blase	—	1
der Prostata	—	1
der Harnröhre	—	1
der Vagina	—	1
der Gebärmutter	—	1
der Eierstöcke	—	1
der Brustdrüsen	—	1
der Schilddrüse	—	1
der Leber	—	1
der Gallenblase	—	1
der Milz	—	1
der Pankreas	—	1
der Nerven	—	1
der Muskeln	—	1
der Knochen	—	1
der Zähne	—	1
der Augen	—	1
der Ohren	—	1
der Nase	—	1
der Kehlkopf	—	1



Venedig, Grand Hotel d'Italie, Bauer Grünwald.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch erlauben uns, den geehrten Herrschaften und P. T. Publikum ergebenst anzuzeigen, dass wir unterm 4. April a. c. unsere Fabriks-Niederlage von der Schössergasse Nr. 24 nach dem

Ferdinandsplatz Nr. 19

verlegt haben.

Bestens dankend für das bisher geschenkte Vertrauen, bitten dasselbe uns auch ferner zu Theil werden zu lassen, indem es unser Bestreben sein wird, unsere hochverehrten Kunden vor wie nach auf das Solideste zu bedienen.

Hochachtungsvoll

W. HROMADKA & JÄGER
Erste Wiener Waffel-Fabrik
Plauen b. Dresden.

1812

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Zu Monat Februar des 49. Geschäftsjahrs 1882 sind bei dieser Anstalt

1447 Einlagen mit 195,829 Mark Einzahlung

betrieffend und auf Einlagen früherer Jahre 103,706.40 nachgezahlt worden.

Gegen denselben Monat des Vorjahres mit 1144 Einlagen hat abermals eine Zunahme der Betheligung um 200 Einlagen stattgefunden und die Jahresleistung 1882 stellt bei dieser schon jetzt so überaus zahlreichen Betheligung wiederum sehr günstige Resultate für spätere Jahre in Aussicht. Zur Annahme weiterer Beitrittserklärungen, sowie zu unentgeltlicher Kostentheilnahme und Verabreichung von Truhschriften zur Aufklärung über die Einrichtungen der Anstalt werden die hiesige Hauptgeschäftsstelle (Schlossstr. 9) und die auswärtigen Geschäftsstellen empfohlen.

Dresden, am 28. März 1882.

Das Directorium der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

1882

H. Häpe, Vorsitzender. Oscar Bauer, Geschäftsführender. (320454)

Heizung u. Ventilation.

J. H. REINHARDT in Würzburg, Bayern.
Ingenieur und Fabrikant,

empfehlend sich zur Errichtung aller A. .... von

Centralheizungen

für Wohnungen, Villen, herrschaftliche Gebäude, Hotels, Geschäftslocalitäten, Hütten, Brauereien, Gewerkschaften, Theater, Schulen, Kirchen, Synagogen, Krankenhäuser, Hallen, Pflanzungen, Gebäude des öffentlichen Dienstes, Schulen, Laboratorien, Lektionsräume, Werkstätten, Fabriken etc. mittels Dampf, Wasser- oder Luftheizung oder kombinirter Systeme in vorzüglicher Ausführung unter Garantie.

Localheizungen

mittels Leuchtöfen u. Ventilations-Flügelöfen eigene Construction (Umlaufvermögen) - sowie Oefen für Schmelz- und alle Räume, wo Ventilation gewünscht wird, sowie für Hotels, Ladengeschäfte, Magazine, Restaurationen, Parkhäuser, große Säle etc.

Trockenanlagen

für gewerbliche und industrielle Zwecke - eigene und verbesserte Systeme für das Trocknen von Leinwand, Seiden, Wolle, Holz, Papier, Farben, Felle, Thee- und Pfefferkörnern, chem. Producten, Vegetabilien, Früchten, Gerste, Weizen, Gerste, Leinwand, Kattun, Tuche, Pappier u. s. w.

Das Institutum erstellte bisher über 6000 Centralheizungen u. Trockenanlagen. Erste Referenzen und Zeugnisse, sowie Auskünfte werden bereitwillig ertheilt. Vertretungen in allen Städten gesucht. Fernanfragen für Oefen gerne erwünscht.

1077

2296

Nachteile bei Speculationen

in österreichisch-ungarischen Werthen

an FREMDEN BÖRSEN!

Waghebend für diese Werthe ist einzig und allein nur die

WIENER BÖRSE.

Es liegt im Interesse der Speculationen (Vorfällen) der heutigen Börsen, daß die Speculationen nicht an fremden, sondern an heimischen Börsen abgehandelt werden. Die Wiener Börse ist die einzige Börse, die den Speculationen den besten Markt bietet. In Wien ist die Börse die einzige Börse, die den Speculationen den besten Markt bietet. In Wien ist die Börse die einzige Börse, die den Speculationen den besten Markt bietet.

Alle diese Vortheile sind dem Speculationen an den Wiener Börsen zu verdanken. Durch diese Beziehungen zu den heimischen Börsen können die Speculationen den besten Markt bieten. In Wien ist die Börse die einzige Börse, die den Speculationen den besten Markt bietet.

freie Speculation, Confortien u. Prämien.

Bei dieser halben Speculation: Confortien u. Prämien. Bei dieser halben Speculation: Confortien u. Prämien. Bei dieser halben Speculation: Confortien u. Prämien.

ANKUNFT der Wiener Börse am 15. April 1882.

Bad Schandau.

Bahnstation Schandau.

Geirlich gelegen im Herzen der Sächsischen Schweiz.

Sehr erhebt und eintrücht.

Große Curanstalt nach neuestem System.

Esprit, Cool, Bismuth, und Wasser, ebenso Heilkräft und Dampfbad.

Vorzügliche Kaltwasserheilanstalt.

Kaltwasserheilanstalt: Wohnung im Curhaus mit Verpflegung von 7 R. an pro Tag.

Trinkwasser: Kitzbühner Wasserwerk mit Kalkwasser imprägnirt.

Wollkur, sowie alle Mineralwässer in natürlicher Temperatur.

Bekanntester Badeort für die böhmischen und schlesischen Bäder.

Glühbirnen und Schwimmklub.

Schöne Aussicht - Concert, Gesellschafts- und Ball- u. Tanzlokalitäten.

Kurmittel - Medicin und sonstige Verordnungen.

Gute Hotels, Pensionen und Privatwohnungen. Wichtige Curtage.

Alle der Bahn 4 Stunden von Berlin, 3 Stunden von Leipzig, 1 Stunde von Dresden.

In der Nähe von Leipzig, Karlsbad und Marienbad.

Prospecte gratis durch die hiesige Oberverwaltung.

1879. Eintrag: Gustav Köhler, Vorsitzender. Dr. 2764.

Schandau. Sendig's Hotel's und Pensionen.

Alle Comfort bei möglichen Preisen. Wohnung für 500 Personen. Prospecte umgehend. Telegramm-Adresse: Sendig, Schandau. 1380. Dr. 2765.

Geraer Kunstverein.

Die diesjährige Ausstellung des Geraer Kunstvereins findet im Laufe des Monats Mai statt und ladet bereits zur Besichtigung mit dem Besuchen hierzu ein. Die Besichtigung der Kunstausstellung beginnt am 20. April. Einlassungen der Kunstausstellung bis 27. April bewirkt werden.

Gera, Reich 1. April 1882. Der Vorstand des Geraer Kunstvereins.

Ein schönes

Mittergut

in Weipert, nahe einer großen Stadt gelegen, ca. 4400 Morgen brilliantem Acker, feinem Obstgarten, herrschaftlichem Jagdschloß, schönem Schloß u. s. w. ist für den billigen Preis von 210,000 Thaler, bei 40 - 60,000 Thaler Baarzahlung zu verkaufen, auch wird unter Umständen ein kleines Object mitgenommen.

Herrn Schlichters ertheilt kostenfrei nähere Auskunft.

G. A. Schlegel, 1809 Pirnaische Straße 12, I.

400 Ctr. blaurothe feine Speise-Kartoffeln

sind zu annehmbarem Preis zu verkaufen. Abnahme Station Dresden b. Müllinger Eisenbahn. (H 2170.)

Mittergut Jägerleben b. Dresden. 1397

Eichenpfosten und Bretter

besserer Länge und Breite loco Station Weipert der Reichsbahn. Es sind 40 und 42 ft am Lager. Nach würde der Interessent einen größeren Vorrath von Eichenpfostenlieferung mit einem Dresdener Holzgeschäft übernehme; geneigte Anfragen bitte unter der Adresse

Franz Wachtla, Ingenieur. 1386

Zurua (Böhmen).

Dresdner Bau-Gesellschaft.

Nachdem auf Grund des § 3 unserer statutenmäßigen Statuten die diesjährige ordentliche Auslösung unserer Prioritäts-Stamm-Aktien am heutigen Tage erfolgt ist und die Nummern

91. 94. 119. 125. 225. 261. 299. 347. 394. 422. 458. 507. 554. 601. 667. 704. 983. 1091. 1023. 1086. 1164. 1211. 1261. 1299. 1334. 1364. 1461. 1491. 1494. 1496. 1522. 1578. 1625. 1618. 1658. 1635. 1693. 1696. 1717. 1785. 1827. 1844. 1865. 1874. 1900. 1918. 1937. 1951. 2020. 2045.

gezeigt worden sind, so fordern wir die Inhaber dieser Nummern hiermit auf, den Nominalbetrag mit 100 Thaler - 300 Mark nach Einzahlung bis 8. April d. J. mit 4 R. 90 Pf. an unserer Kasse, Marktstraße 14, Hintergebäude, vom 8. April d. J. ab in Empfang zu nehmen; von diesem Tage an erlischt auch die Verzinsung der ausgetauschten Aktien.

Von den früheren Auslosungen blieben bisher noch ungetauscht folgende Prioritäts-Stamm-Aktien: 655. 644. 1004. 1433. 1789. 1802. 1819.

deren Einlösung jezeit ebenfalls an unserer Kasse bewirkt werden kann.

Dresden, am 5. April 1882.

Die Direction.

Grüßlich. F. Fürstberg.

1892

Natürliche Mineralwässer.

1400 garantiert diesjährige frische Füllungen, beste Badefasse und Bademoores, Mutterlaugen, Brunnenfasse, Seifen, Pastillen etc.

empfehlend das Haupt-Depot natürlicher Mineralwässer Mohren-Apotheke.

Freie Zulassung nach allen Statuten, nach auswärts unter billiger Berechnung der Verpackung.

376

bei ärztlicher Verordnung haben sich stets bewährt.

Prophylaxe u. Gebrauchsanweisungen in allen Mineralwasserhandlungen u. Apotheken.

1378

Wintercuren

bei Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Verklebung, Hämorrhoiden, Magen- und Darmkatarrh, Frauenkrankheiten, Verstopfung, Leberleiden, Gicht, Blutwässerungen etc., mit dem natürlichen

Friedrichshaller Bitterwasser

376 nach ärztlicher Verordnung haben sich stets bewährt.

Prophylaxe u. Gebrauchsanweisungen in allen Mineralwasserhandlungen u. Apotheken.

1378

Curort Teplitz-Schönau

in Böhmen.

Die Eröffnung der k. k. Glar'schen Badenanstalten

Curgartenhaus, Herrenhaus und Fürstenbad

in Teplitz und Neubad in Schönau

erfolgt

am 15. April i. J.

Benannte Bade-Etablissements bieten durch ihre komfortabel eingerichteten Wohnungen und Bäder im Hause sicheren Schutz vor Erkältung beim Verlassen des Bades.

Wohnungen 7 R. 0. 20. per Woche auswärts. Befehlingen sind an die Verwaltung der obgenannten Badenanstalten zu richten.

(Rauchdruck wird nicht berechnet.)

1378

Königliche Kunstgewerbeschule mit Kunstgewerbemuseum zu Dresden.

Die von Oetern 1861 bis Oetern 1882 von den Schülern der Königlichen Kunstgewerbeschule gefertigten Arbeiten werden

vom 2. bis mit 10. April a. c. von 10-4 Uhr,

jedoch ausschließlich des Charsfreitags,

sowie Sonn- und Festtags von 11-4 Uhr

in der Schullocalitäten - Dresden, A., Antonplatz Nr. 1 - öffentlich ausgestellt sein.

Während der Ausstellung ist das Kunstgewerbemuseum unentgeltlich geöffnet.

Dresden, am 30. März 1882.

1396

Die Direction.

G. Graff.

Bekanntmachung.

Nachstehende Bestimmungen des für Dresden gültigen Weideregulirungs (J. 1868) II. April. Seite 261) werden mit dem Bemerkten, daß Zuwiderhandlungen mit Geldstrafen bis zu 100 Mark geahndet werden, hierdurch in Erinnerung gebracht:

- 1) alle von auswärtig nach Dresden verzogene Personen haben sich und zwar Selbständige binnen 8 Tagen, Gewerbetreibende, Lehrlinge und Dienstboten binnen 24 Stunden nach ihrer Anwesenheit im Einwohner-Büro der unterzeichneten königlichen Polizeidirection (a. d. Hauptstraße Nr. 12 part. links) anzumelden;
2) ebenfalls haben alle hier bereits wohnhafte Personen, wenn sie zum ersten Male in ein Dienstverhältnis treten, dies binnen 24 Stunden anzumelden.
3) Jede im Dienstverhältnis durch Wegzug, Wohnungs- und Dienstwechsel eintretende Veränderung dagegen ist in denjenigen Bezirkspolizeibüro, zu dessen District die verlassene Wohnung oder der verlassene Dienstort gehört, unter Vorlegung des Weideregulirungs des Dienstbüros und zwar seitens selbständiger Einwohner binnen 8 Tagen, seitens der Gewerbetreibenden, Lehrlinge und Dienstboten binnen 24 Stunden anzumelden.
4) Der Vermieter von Wohnungen oder Quartiergeber, sowie die Dienstverpflichteten sind für pünktliche An- und Abmeldung ihrer Mieter bei der Dienstverpflichteten verantwortlich.

Dresden, am 3. April 1882.

Königliche Polizei-Direction.

1384

H. Schmauß.

1384

1 Probekiste mit 12 ganzen Flaschen in 12 ausgewählten Sorten. GRIECHISCHE WEINE. von Cephalonia, Corinth, Patras und Santoris versendet - Flaschen u. Kisten frei - zu 19 Mark. J. F. MENZER, Neckargemünd, Ritter des Königl. Griech. Ordens.

Carl Seulen Nachfolger,

Weinhandlung & Weinstuben, Wallstrasse 16 (Porticus), empfehlen

Pfälzer, Rhein-, Mosel-, Badensche, Bordeaux-, Burgunder- und Südfranzösische Weine, Malaga, Madeira, Cherry, Portwein und Marsala, Kupfer, Renscher und Tokajer, Rum, Brac und Cognac, Holländische und Französische Liqueure, Maraschino, Angostura, Kirsch und Whisky, Französische Champagner und Deutsche Schaumweine, Porter und Ale.

1393

Chines. Thees. Import.

Havana-Cigarren.

Commission-Vager (Originalpreise): Max Thürmer, Dörnerstraße Nr. 9.

Wasserstände der Moldau und Elbe (in Centimetern.)

Table with 7 columns: Datum, Subweis., Urag., Vorüberig., Meist., Zeitmerig., Dresden. Rows for April 5 and 6.

Geringste Fahrwasserstiefen auf der sächsischen Elbstromstrecke

am 31. März 1882.

Bei einem Wasserstande von 55 cm unter Null am Dresdner Pegel in Centimetern

I. Schandau bis Schandau 160 V. Dresden (Hörschlag) bis Meißen 100

II. Schandau bis Riesa 160 V. Meißen (Hörschlag) bis Meißen 100

III. Riesa bis Riesa 160 VI. Meißen bis Meißen 100

IV. Riesa bis Dresden (Hörschlag) 160 VII. Meißen bis Landwehrgraben 100

Meteorologische Station zu Dresden, Forststraße 25.

22,1 m über dem Nullpunkt des Meeresspiegel, 127,8 m über der Höhe.

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

1892

Dresdner Börse, 6. April 1882.

Table with columns for 'Staatspapiere u. Fonds', 'Eisenbahn-Wertp.', 'Geld- u. Wechsel', and 'Sonstige'. Lists various securities and their prices.

Table with columns for 'Eisenbahn-Wertp.', 'Geld- u. Wechsel', and 'Sonstige'. Lists various securities and their prices.

Table with columns for 'Geld- u. Wechsel', 'Sonstige', and 'Waren'. Lists various commodities and their prices.

Table with columns for 'Waren', 'Sonstige', and 'Wichtiges'. Lists various commodities and their prices.

5 Dresdner Börse vom 6. April.
Kriegs- etwas abgerückt, machte sich
später am Markt für Speculations-
thesen wieder eine entschiedene Er-
hebung geltend, was zu etwas regeren Um-
läufen in Creditactien Veranlassung gab.

Neuere Börse - Nachrichten.

Table with columns for 'Staatspapiere', 'Eisenbahn-Wertp.', 'Geld- u. Wechsel', and 'Sonstige'. Lists various securities and their prices.

Wien, Donnerstag, 6. April.

Table with columns for 'Geld- u. Wechsel', 'Sonstige', and 'Wichtiges'. Lists various commodities and their prices.

St. Petersburg, Mittwoch, 6. April.

Table with columns for 'Geld- u. Wechsel', 'Sonstige', and 'Wichtiges'. Lists various commodities and their prices.

Abfahrt der Eisenbahnzüge in der Richtung nach:

Table with columns for 'Berlin', 'St. Petersburg', 'Leipzig', and 'Wien'. Lists train departure times and routes.

Post- und Telegraphennotizen.

Telegraphennotizen für den Verkehr mit dem Publikum.
In Dresden: Postamt 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Verantwortliche Redaction: Oberbaurath Rudolf Schöner in Dresden.

Advertisement for 'Annoncen' (Advertisements) by Rudolf Mosse, Altmarkt 4, 1. Includes contact information and details about advertising services.